

Regels en Rechten voor Huissen (16^{de} eeuw)

Folio 60 recto

Anno LXI.

Opten III. februarij Anno LXI. hebben Burgermeister Cornelis van Daitzeler, Frederick Voegel, Rick Masschop, Gilbert van Wijll unde Thonis van Sevenser Schepenen dese nabeschreven signaten unde schrifften uth der kisten in den Raethuis staende genaemen, unde wederumb in der Stadt kist in der garrukamer gelacht, unde dat umb allerleij susspitions vuer tho koemen.

Item zalige Berndt van der Weij Schepen signaet aengaende Anno 1540. Unde wederumb utgaende Anno 1554.

Item noch Berntz vurss gericht signaet aengaende Anno 1541. wederumb utgaende Anno 1554.

Item noch Berntz vurss signait van Stadtsaicken verzisongen unde voirt dick unde weterings saicken in eijnen boeck an unde utgaende alss vurss.

Item noch Meister Gerrit van Eda sijn III signaten nementlich een Schepen signaet, aengaende als Bernt Verweij in gott verstorven is gewest, nementlich Anno 1554. Utgaende Anno 1559.

Item noch een gericht signait aen unde utgaende als vurss steet.

Item noch een signaet van Stadt saecken, unde voirt dick unde weterings saicken aen unde utgaende alss vurss steet.

Item noch drie Frantzinen Boixkens inhoudende van Stadt saicken verschrijfongen unde dicksaicken unde sunst ander dingen.

Item so up fridach den lesten Januarij Anno vurss Lambert ter Heren Haeff (nae dem hij Burgemeister geweest is.) alle sijne schrifften der Stadt belangende, unde under hem gefallen sijn.

Int Raithuis oirkunt Cornelis van Daitzeler Burgermeister, Frederick Voegel unde Goesen die Kordt Schepen, hefft avergelevert nementlich die saicken van Nijmmegen tegen der Stadt, copien der supplicatien Gerritz van Eda contra Burgemeister Schepenen unde Raith. Noch copien van antwoert. Unde jegerenbericht tho Cleve bij Furstlichen Rhaden tegen Gerrit van Eda gebuickt unde mehr ander dingen. Alles in vier packetgens gebonden. So sijnt die selvige gelickermaten bij den signaten unde schrifften vurss in der Stadt kijst vurss in gueden bewair gelacht unde verslaten. Sonder Argelist. Actum ut supra.

Folio 60 verso

Befehel des Schoolmeisters unde Custers.

Up dato den XVI dach Meij Anno etc. LXI hebben Richter Burge-
meister Schepenen unde Raith in tegenwoir igheit des pastoirs,
den Schoilmeister Jacob Porh unde den Custer Wilhem van

Bruickhuisen in den Raithuis bij sich bescheiden, unde oerer ge-
gebreicken halven befallen woe sij sich halden sullen in maten als
na beschreven steit.

In den irsten sal die schoilmeister mit sijnen jongen die een sijdt
up den koer mit singen verwaren, so voel un moegelicken is.

Des sal die Custer bij den vicarien, die niet en celebrieren, die
ander sidt mit singen helpen halden, so voel moegelicken is.

Unde off daer geen priesters off Burger aen des pastoirs sijdt en
weren, so sal die Schoilmeister den Custer twe off drie jongen an
der sijde schicken, soe veer die Schoilmeister die untberen kan,
die mit hem sijngen sullen off sij moegen bij malkanderen gaen
sitten unde sijngen mitten anderen.

Item sal die Schoelmeister den jongen niet verbieden, dat sij den
Custer helpen luien off ter missen dienen, unde sal daer een
notam up setten die aen den klokken seelen roijlen, off daer mijt
upsprinjgen. Unde die Custer sal daer bij blieven so voell moegelick
up dat die jongen aver dat luijen geen gebreck en krigen.

Unde sal sich die Custer oick halden in den getiden unde kercken
dienst gehoorsam unde bedienstich, sijnen pastoir unde vicarien
inhalt sijns Juramentz, unde na alder gewoenten, als die vorige
hebben gedaen.

Unde so van als gewointlich is, hier unde up anderen oirden ader
plaitzen dat die Schoelmeister blijfft aen sijner sijden daer hij
hoert tho sitten, unde van den koer aff geet, so sal sich die
Custer daer en tegen aen sijner side halden in den processien
als sich dat behoirt, nementlich aen der lijncker sijde. Unde
Richter Burgermeister Schepen unde Raith hebben dit befa-
len tho halden, bij sulcke broicken, na inhalt unser privilegien.

Datum ut supra.

Unde off noch meer gebrecks tusschen oer beiden wehr, dat halden
Pastoir Richter Burgermeister Schepen unde Raith aen sich.

Folio 61 recto

Waerschouwinge van den visschen alhier
den Burgeren irst tho verkoepen.

Als oick insgelicken unde bijsunder in den Raithuis tho komen
bescheiden weren unse visschers, mijt namen Gerrit Krechtingh,
Johan Krechtinck unde Derick Penijnck, derhalven dat sij sich
mijt oeren visschen tho verkopen der up gericht Ordinantien,
niet gemess gehalden. Daerumb dat sij billich der broecken
sollen verfallen sijn. Soe hefft sij die Burgemeister Smale-
velt aller sachen zu gude, noch een maell gewairschout unde
befalen in tegenwoirdigheit als baven gemelt. Alles bij der penen
van vijff alde schilde, dat sij gene vissche tho Arnhem off an-
ders weigs, tho merckt brengen sullen. Sij en hebben die dan
irst den Burgeren alhier tho Huissen gepresentiert, unde
die es begeren umb gelt gerieff gedaen. Unde imfall oick die
mercktmeisters die visschen setten willen buiten der billicheit,

sullen die vurss visschers den Burgemeister sulchs tho kennen geven, die des een billich insihen hebben sal, dat den rhen gemess is, unde sich niemantz tho beklage hebbe. Dit verschreven sint die visschers willich ni tho koepen unde insunderheit hefft Gerrit Krechtinck gesacht, dat hij sijne vissche des donredagen avontz will durch die Stadt up laten roepen umb des fridaigs den goenen die visch begeren tho leveren, unde daer naest sijne overhentzige vissch tho verkopen, waer hij dat best kan. Actum ut supra.

Van inkoemelinghen niet in tho nemen
dan mijt Consent der overicheit.

Van wegen uns genedigen Furst unde heren Herthoge tho Cleve, Gulich unde Bergh etc. laeten uns Drost voirt Richter Burge-
meister Schepen unde Raith, seggen dat niemant enigen fremden inkoemelingen camer off Huisseren verhueren, verko-
pen, off bij sich innemen sullen, buiten consent unde voer we-
ten den overicheit vuerss. Bij die pene van XXV golde schil-
den, so ducky den contrarij geschieden. In der kercken ge-
publiciert up sonnendagh den vij. dach december Anno LXXII.

H 5

Folio 61 verso

Van Reijner Jansses visschen

(Dit is int signaitz tho verwaren)

Up affragen Burgemeister Schepen unde Raith bekendt Reij-
ner Jansen niet hoeger gevist tho hebben dan in die twe tiggel-
kuelen vuer der Rhijn poerd, daer ehrtitz uth getiggelt iss.
Unde alss die Drost daerumb aen hem getegen, mit een bar-
dezaen, unde sijn U lieden diener mijt gewehr, unde gesacht wie
hem so kuen maecten, dat hij in mijns genedigen heren wa-
ter visten. Daer up hefft Reijner geantwoert, het wehr
mijns genedigen heren water nieth, dan het wehr gemeijndt.
Daer up die Drost gesacht, dat luichstu bueffken, unde is
voirt aver die gaeth na Reijner aen getreden recht off sijn
lieffden unfangen wollen. So iss Reijner gaen lopen unde
hefft visch unde stolp korff, sijn koller unde visskleder ver-
laten. So hefft die Drost den stolp korff mijt sich genaemen
unde alss die Drost verbij iss gewest, hefft Reijner die visch
unde kleder vurss gehailt. Unde dit also geschiet tho sijn
pijnen Burgemeister aengegeven unde gebeden, dat hem die
Burgemeister alss een ander burger wol voerstaen, dat hij sijnen
korff moch weder erlangen, umb een stuck broitz daer mijt tho
wijnnen. Hed hij daer aen gebroeckt, hij wol daerom liden
unde gelden.
Hebben Burgemeister Schepen unde Raith durch den Renth-

meister Jan ten Eijnde van den Drost en fruntlich begeert tho weten off sijn U lieden van unsern gnedigen Furst unde heren sunderlingh befehll heb, der visscherien sich weder tho under nhemen ader tho verdedingen, dan alss sijn lieffden voersesser (alss oick Droste) gedaen unde sich undernaemen.

(Report altera die gebracht in der garrukamer)

Hierup der Drost durch den Rentmeister vuer antwoert gegeben, het en sol sich (sijnes vermoedens) nummer in der waerheit befijnden, dat sijn lieffden die burger hoger beswerden, dan sijn voirsesser gedaen hedden, unde Pallandt hed dat selvige oick vijsschen laten, unde wie wol men hem alhier vuer genen Drost kennen wol, so wehr hij doch van unsern gnedigen Furst unde heren daer tho gesath, unde woll daerom oick sijn Furstlicken genaden hoecheit verdedijngen, unde begerden wederom van

Folio 62 recto

Burgermeister Schepen unde Raeth, dat sijn oer Burger daer tho holden wollen, dat sijn sich genes visschens hoger unde wijder under nemen wollen, dan daer sijn tho gerechtight weren, etc. Dit hefft die Rentmeister weder vuer antwoertd bracht:

Antwoertd up den Report des Rentmeisters
Daerup Burgemeister Schepen unde Raith den Rentmeister geantwoertd dat sulcks gemeijnte iss, unde den Burgeren tho stendich unde tho kompt tho visschen. Want dat oick altijt gemeijnt is gewest, unde sall oick nummer mijt waerheit bewesen warden, dat Pallant unde sijn voer sesser, der tiggel kuelen sich under namen ader begeert hebben tho visschen off imant daer uth gekeirt. Unde die Burgere sullen den selvigen stranck ader tiggelkuill oick noch voirt aen visschen wient gelust unde geliefft, gelick alle tijt vuer hennen gedaen hebben, tertijt die Drost sulcks anders mijt recht verdedinght. Unde sijnt oick gemeijnt unde daer tho ehtz halven veroirsaeckt, unde der Stadt hoicheit so wal tho verdedingen als oick mijns gnedigen Furst unde heren hoicheit, gelick der Drost sich schuldig tho doen voerwendt.

Van wegen uns gnedigen Furst unde heren leth die Drost weten dat nijmant geen koorn, off saith, dat sijn oick wat dat well heijmelick noch apenbaer, mijt koip ader butijnge uth sijner Furstlicher genaden landt verbrenge ader uthfueren sal, bij verluiss des koerns ader saitz, unde sijner Furstlicher genaden hoichste straff unde ungenade, dan eijn igelick wess hie aver tho laeten gemeijndt, sal hij bijnnen der Stadt Huissen des fridaigs up den marckt veel brengen, unde aldair apentlick na den mercktganc verbeteren unde daer aff sijne betalunge untfangen, neffens

dem wil sijn Furstliche genaden hier mijt enen ideren van sijner Furstlichen genaden underdanen tho gelaten unde erloufft hebben, daer sij enich koern umb uth tho fueren betreden unde bekomen dat sij dat selvige anhalten

H. 6.

Folio 62 verso

mogen, unde daer aff den vierdendeel tot ures selffs nut inbehalten, unde die overige drie deel, daer se sijn Furstliche genaden ass dan verwissen doen, geleverd unde averantwort verden sullen.

Tho Huissen in der kircken gepubliciert up
Sonnendach den XXV dach Novembris Anno LXV.
Richter Burgemeister Schepen ende Raedt laten mits desen expresselick verbijden alle kremers, backers unde uettslijters, op sonnendaegen ende heilige daegen gheen waeren voir toe stellen. Oick dat die herbergiers op die selvige daegen geen kunnen sullen uthhangen op verloss van die goederen, soe op die finsteren ende uthanghselen befonden sullen worden, daer benefpens verwachtende arbitrale correction.

Publicatum den 2. Januarij 1628.

Drost, Richter, Burgemeister, Schepen unde Raedt laeten befelen unde seggen, dat een ider, so borgeren als inwoenderen unde oick die ghenige soe buiten der Stadt woenen, oere kinderen, dienstboden unde huerlingen, daer tho halten sullen, dat sij niemant in oeren hoeven unde bongarden, soe binnen als buiten der Stadt klimmen unde beschedigen sullen, mit kerssen, peren, appelen, noeten, hop, erretpoelen, boenen unde anders dair uth tho nemen. Want die alderen unde heerschappen voir oeren kinderen unde dienstbaeden sullen instae unde die broecken betaelen als jedermael so iemant daer over befonden wordt vijff golde schildt. Unde die sulcx niet macht hebben tho betaelen nha geboer tot correctie unde straff staen, daer oick iemant daer over geslaegen worde, sal gheen recht daer over geschieden. Dit aldus gepublisiert in der kercken op sondach den 16. Julij Anno 1594.

Die Stadtholder des Drosten voirt Richter Burgerrmeister Schepen unde Raedt laeten seggen unde gebieden, dat niemant eenich gefracht van tuijnen offt anders opbreken unde nemen sal, unde dat holt daer van hen wech draegen, oick niemant op ander luide landt daer tho hij gheen consent hefft, eenige

Folio 63 recto

knollen offt gruen haelen sal, bij peene van vier golde schilden so duck iemant daer over befonden wordt, unde dair sulcx doer

kijnderen offt dienstbaeden unde goet doen. Unde die ghene die sulcx aenbrenght sal eenen schildt gegeven worden, daer nae sich een ider tho richten, want die vurss peene sal sonder eenich ontsien executeert worden. Aldus dit in der kercken up sonnedach den 6. Novembris Anno 1594. voir der predijk asij affgelesen dorch mijt Gerrit van Oeveren gerichtz baede.

Nota

Item noch is verdraegen Anno LXVII. den XII Meij. bij Richter Burgemeister Schepen unde Raith eenhellich dat hijnfoirt niemant bijnnen der Stadt het sij aen de straeten achter den huisser off achter der mueren tijmmeren sal, hij en sij dan mechtich sijn getijmmer in hardt dack tho leggen. Allet bij een pene van X schilde, unde verliess des wercks.

Nota

Item verdraegen dat men alle vercken schate off heijmelicheiden aen die Stadt muer off wair die gelegen sijn, met utgesundert, bijnnen acht daegen affbreecken sullen, bij penen van enen schilt off sij moegen sij mijt pannen decken.

Den 5. Junij Anno 1587 gerichts dach
geweest, in saicken Rijcks ter Woerdt contra
Henrich van Hambach.

Van die banck tho spannen

Dem Richter	III	quaerten
Smaelevelt	I	quaert
van Meerten	I	quaert
Kemerlingh	I	quaert
Wijlick	I	quaert
Wijl	I	quaert
Keteler	I	quaert
Schrijver	I	quaert
Baede	I	quaert

H. 7.

Folio 63 verso

Van den ordel

Den Richter	III	quaerten
Smaelevelt	II	quaerten
Van Meerten	II	quaerten
Kemerlijngh	II	quaerten
Wijlick	II	quaerten
Wijl	II	quaerten
Keteler	II	quaerten

nemen bij endturthel tho vermaenen konden unde Kondtschap-
pen tho leijden, oick impfal der noot daer van tho Appellieren
unde die Appellation tho prosequeren, cum potestate substituen-
de & clausula de rato, unde noch feerners hebben sij echte
luiden die een den anderen reciproce gemechticht heure op-
kompsten unde renthen tho untfangen opboeren unde quiteren
oick daer es noetdurfft erfordert die goederen tho verkoepen
alieneren transporteren unde avergeven, unde alles tho doen
wess een ider um heur besonder selven tegenwoerdich sijnde
solde kunnen moegen doen unde laeten, unde tselve also bun-
dich unde weerdich tho halden offt sij tegenwoerdich sijn-
de sulcx selver gedaen hedden, sonder eenige revocatie, unde
voirts in Amplissima forma, sonder Argelist.
Actum den 16 December Anno 1587.

H. 8.

Folio 64 verso

Volmacht Joffer Schrassers

Voer Schepen Egbert van Wijl unde Gaerdts Keteler is er-
schenen Margriet van Smaevelt weduwe zalige Henrich
Schrassers mijt Jacob Porh heuren gekaren momber unde
hefft in der bester bestendichster formen, wijsen unde
manieren rechtens soe sij sulcx nae onser Stadtrechten
het beste unde bestendichste solde kunnen unde moegen
doen, constitueert unde volmechtich gemaickt, constitueert
unde maickt volmechtich in krafft van desen meister
Bernardt van der Weij in alle haer lieden saicken soe sij tegen-
woerdich tegens Henrich van Hambach, Hermen unde
Cosijn van der Hell, Andries van Mehen unde allen an-
deren aen den gerichte van Huessen, Furstlichen Clevischen
hoffgericht, op veluwen, unde in den ampte van overbe-
tuwe tho doen hefft, unde naemaels tho doen kriegen
mach tegens eenen ideren, unde allen anderen gerechten
eghene uthgescheiden, soe wael int aenleggen als verweren
alle haer *lieden* saicken tho verwalten unde vertreden alle
unde igelicke termijnen rechtens waer tho nemen. Aenspraec,
antwoerth, replick, duplic triplick unde quadruplick
over tho geven tho excipieren konden unde kondtschappen
tho fueren, bij unde endturthel toe vermaenen, unde imp-
fal der noet daer van tho appelleren, die appellation tho
parsequeren unde geheel uthfundich tho maicken, unde in
alles tho doen unde laeten offt sij constituentinne selver tegen-
woerdich sijnde mit mombers handt solde hebben moegen
doen unde laeten, ghene de hem constituto volkomen macht
unde gewalt een twee offte drie in sijn plaetz nae eisschende
noetdurfft tho moegen substitueren unde off hem constituto oder
bij hem substitueerde eenige breder volmacht dan in desen
specificiert van noeden waer wijl constituentinne hem constituto

unde bij hem substitueerde dselve nu als dan unde dan als nu hier mit gegeven hebben off sij in desen limiteert unde uthgedrukt waer, unde wess also in haeres constituentinnen naeme bij den constituto oder bij hem substitueerde gedaen

Folio 65 recto

unde gelaeten wordt hefft sij mit mombers geliefft vast stede unde van weerde tho halden als offt sij sulcx selver tegenwoerdich sijnde mit mombers handt gedaen hadde. Sonder argelist. Actum den 2. Junij Anno 1587.

Volmacht Thijss Wijllems op Meister Berndt van der Weij.

Voer Schepen Wjillem van Wijlick unde Gaert Keteler hefft Thijs Wjillemss volmechtich gemaectt Meister Berndt van der Weij in alle sijne saicken soe hij tegenwoerdich aen desen gerichte tho Huissen tegens Johan ten Nes tho doen hefft unde thokompstich tho doen kriegem mach tegens allen in deren so wael int aenleggen als verweren, alle unde igelicke termijnen rechtens waer tho nemen, tho libelleren, antwoerden, replicieren, duplicieren, triplicieren unde quadruplicieren bij unde endturthel tho vermaenen, unde impfel den noet daer van tho appelleren. Die Appellation ten einde tho verfolgen, unde in alles tho doen unde laten off hij selve tegenwoerdich weer solde kommen doen unde laeten, oick off hem Constituto eenige breder limiteerder volmacht van noeden waer dan in desen specifeciirt, wjil Constituens hem dselve nu als dan unde dan als nu hier mit verleent hebben off sij in desen specifeciirt unde uthgedrukt waer cum potestate substituendi & clausula da rato, in plenissima forma. Sonder argelist. Actum den XIII April Anno 1587.

Nota van broeken soe Jan Peterss op Spicker hefft moeten betaelen om dat hij met backen en woll sijn broet ende meggen alsoe die heren dat gesett hadden, ende noch ander leckers. Als nementlick Wijnant Hollantz daer toe opgereit geern hadde dat hij oick niet backen sol, nae utwijsongh der kondtschappen daer van int signaet gebonden sijn worden.

Johan Peters genant op Spicker op voergehens van Richter Burgemeister omb sich mit guede sijner broecken halven tho verdraegen offt dat men mit recht tegens hem procederen solde, begeert tot acht daegen sijn bedenckens dat hem vergost. Actum den XV novembris 1599. Unde is Jan Peters sijner broecken halven verdraegen voer drie daelder, unde verdroncken betaelt aen Oth van der Weij.

Folio 65 verso

Item opten vrijdach post penthecostes Anno Domini 1540 hebben die gemeijn Schepen tot Huessen die zij zegelden dit nae beschreven aen laeten teickenen, dat een gelderssen rijder die neeste thien jaer lanck voer datum van deesen toe Huessen altijt XXIII gefaluwierde brabantze stuiver, ende eenen gevaellewierde stuiver brabantz, op den rijder voer eenen philippus gulden unde eenen geldersse snaphaen voir een oirt mijn dan sess gevaellewierde brabantze stuiver.

Voert meer eerfftijns guet dat lijggen blijft voer verseten tijns, dat mach men uthslijten over dwersnacht.

Voirt meer waer erffnis ende redeguet tsaemen gepeijndt werdt dat redeguijt mach men uthslijten over dwersnacht, ende die erfnis bijnnen veertien nachten off men mach dat tsaemen slijten bijnnen veerthien nachten erffnis ende redeguet off men wijll.

Voert meer en sal die Richter niemant leijden in enich gepant guijt, die panden sijn irst gebaeden den ghenen den die aff gepant zijn, ende voert alle den ghenen die men weet dat recht hebben aen den guede, ende weert oick dat die schulder (schuldeiser) buijten weer, dan solde men oen die pande bieden mijt eenen schepe-
nen brieff mijt den geswaren baede.

Nota

Verdient loon sal men betaelen bij der sonnen, off die Richter sal den baede geven tpeijnden.

Wat men verteert dat is eten unde drincken ende dergelicken, daer sal den Richter den weerde den baede thoe geven dat te peijnden.

Wije sijn waer ende zijn guet verkoept ende daer geen borich bescheijden en wurdt, den sal den Richter pande off gelt doen geven bij der sonnen.

Nota

Houwet iemant enen boem daer niemant wech en is, noch oick niemant vermoeden en dorsste, unde veldt daer wat aff, unde wurdt daer een doot geworpen off gelemmet, hij bliefft des sonder schaede.

Nota

Wie die wortelen eens boemss off eens cruijdtz off wat soe gedaens hovet in sijnre erden des is dat van natuerliken rechten, want dat hevet leven van sijnre erden daer om gheet die rancke off telge unde off die boege sij waell op dijns nabueren

Folio 66 recto

tuijn, soe sullen die doch hoeren nae den wortelen unde niet nae den rancken, etc.

Unde vor waell die wortelen sijn dijn, du en salst doch oen om der rancken vrucht niet schaeden, noch sijnen tuijn toe treden, noch sijnen acker den hij licht besaeit hefft, mer soe wat on volgt dat is sijn, unde sijn die tellige niet boege, soe en sullen die boemtellige aver den tuijn niet hangen dijnen nabuer tho schaeden. Want dijns nabuers cruijt off bloemen wassen des tho quelliken, off wolde hij licht een gebouwe daer op setten, soe hijnderde sij oen. Daerom sal men sij aff houwen, schuddet gemant sijn aefft wat op, off in sijns naebuereu gewracht komet dat bleivet oen.

Van priyvaten off heijmelicheiden.

Priyvaten off heijmelicheijden off sudden ende in gaeten daer onverledicheit in loipt sal men bewercken bis aen die eerde die tegens eens anderen mans hoff gheet. Dat is om des stancks wijll, unde om des gemeijns gudtz will. Oick en sal niemant den anderen verstincken noch verdrincken, men moet doch die erven unde priyvaten wel reijnigen.

Nota

Een moeder en mach oirs kijndtz acker off guet tegens des kijnderen wijll off sonder des kijndtz wetenschappe niet verkopen. Mer dat kijnt mach sijn dijneck wederfoirderen van den besitter en boide hij on oick geen gelt, off die werde, in dien hij een koip niet genowert, off consentiert, off anders den eigendom niet verlaeten en hed avermidts verjaringe, soe en hed hij geen voirderinge tgegen den koeper, mer tegen den verkoeper.

Nota

Bewiset iemant enich huijss om toe verkoepen van sijnre moder vol-Gijncheit (van moeders kant), unde dat een ander onredelicken on onthelt off ontweldicht, men sal gebieden om sijn huijs weder toe geven mitter pension off hueren, die die ontwelder off onthelder ontfangen hevet off dair van opgebuert off opboeren off ontfangen mocht. Unde oick weder toe rekenen allen schade dair aen, unde wes die ontholder off ontwelder daer aen gelacht off gemaickt hevet en mach hij niet weder eijsschen, noch des en sal men geen reden houen, doch hevet die ontwelder der dair ien ijte nutlicke gemaickt, dat mach hij aff breken, indien dat der irster foirmen des dijngs niet en mijs dient.

J.2.

Folio 66 verso

Nota van onrecht guet te gebruicken

Seker is dat, soe wie besitters sijn mit quaden geloven unde ghenen tijtel en hebben, plegen unde sullen aver reijcken alle vrucht, oick die sij opgebuert hebben. Mer die een dijng besittet in gueder geloven, sij hebben tijtell off en geen, die moit gelden die vrucht die daer is, dan vrucht die verteert daer sijn die wijrmet hij, doch nae der tijt dat hij aengespraecken off aen getailt gerichtlicken voir den gericht, unde daer op geantwoirt hevet moet hij alingh betaelen unde aver reijcken.

Die vremdt dijngh besittet, all en heeft hij oick geen rechte sake tho halden, men en dwijnget on niet, dat weder toe geven, dan die daer op sijn begherte volbrengt.

Die een guet mijt quader geloven besittet unde wordt van den eijgendom verwonnen, die sal weder gheven die vruchte ende genott dat dair van komen is, unde dat dair van komen ende verteert is.

Van onechte kijnder toe onderhouden.

Nota

Voirt is een kijnt bijnnen sijnen drijen jaren, dat en darff die vader niet voeden, dan die moeder sal dat doen. Soe vur die moder des macht heeft, unde mellick ghevet, unde die moder toe vueden niet onbetemelick en sij unde dat kijnt sal bij der moder wesen op des mans off des vaders kost, unde die kijnder sullen oir moder die arm weer, voeden, unde des gelijks die moeder die rijcke weer, oir arm kijnder vueden.

Van deijlonge tweer broederen

Nota

Sijn Broder wijl die deijlen, soe sal die aldtste deijlen, unde die jonghste sal kieser, unde is toe mercken wat onderscheidt in den dijngen is dat men deilen mach. Unde toe weten dat men een ijgelick dijnc deijlen moet, also dat men ander dijnc daer tgegen setten moet. Als off twee enen eijgenen knecht heden, off een peert, dat moet men omme der deijlongen wijl niet dooden. Want niemant en sal des anderen dijng verderven om sijnre deijlongen, wijl dat ander is beleent guet dat moet ommer der heren een behalden. Ten darden soe sal men een dijng daer twe toe hoeren niet in vele deijlen, als off ick hedde

Folio 67 recto

enen hoff mijt dij unde ghij woldt dat ick deijlden. Unde deijlden ick dan bij vijnger bredden dat en waer niet gedeijlt. Mer ick soldt in tween deijlen, unde wijl hij niet deijlen als hij toe recht sal den dat gehuert, soe saldt die Richter mitten Schepenen deijlen.

Nota

Een wijff die een kijnt dreget nae oirs mans doot, unde sich barich dich bewijset, toe der bij grafft, off tot den dertichsten worde dat kijnt levendig gebaren, unde hefft die vrouwe des getuige aen die ghene die oir helpen aen oeren arbeit off toe oeren arbeit, dat kijnt beheldt sijns vaders erve, unde stervet daer nae ie ervet op sijn moder.

Een vrouwe mach een kijnt draegen tien maenden unde twee daegen unde niet langer dat merckelick is, om des vurschreven punts wijll.

Nota

Bevijndt in des dooden buecken, dat ijmant on wat schuldig is, dat alleen en is geen bewijsinge der scholt, des gelijcks is oick off ijemant in sijnen lesten wijl off testament seght, dat een oen wat schuldich is.

Nota

Neempt een wijff die kijnder hefft van oeren irsten man, enen anderen man unde den kijnderen ghenen momber en kijst off bidt, unde hefft sich dat wijff der kijnder guet onderwonden, unde den kijnderen daer van niet volnueght, voir die schult is stillichlicken verbonden des mans guet, den sij genomen hefft.

Van Maeghschap off frundtschap der leden.

Nota

Nu merckt woe die sibbe beghijnt. In den hoeffde is bescheiden man ende wijff die witlicke ende redelicke te hope gekomen sijn. In des halves lede die kijnder, die echte van vader ende moder gebaren sijn. Twier broder off suster kijnder staen in den leden der schulderen. In den ellenbage staen die anderen ende heiten achter suster kijnder. In den leden der armen die derde. In den irsten lede des middelsten vijnghers die vierde. In den anderen lede die vijffte. In den derden die seste in den vierden lede des vijngers. In den soevenden lede staet een naegell ende niet een lijt. Darom eijndet daer die sibbe. Ende heijten nagelmaege, die sich tusschen den hoeffde ende den nagel toe der sibben thien mogen aen lijker stat, die nemen dat erve

J.3

Folio 67 verso

gelijck die sich oick totter sibben, naere toe maegen tien moegen, die nemen dat erve toe boeren. Die sibbe endet in den sovenden lede erve toe nemen. Alle hebben die pauwse georlofft eer erve te nemen.

Nota

Nemet een soen een wijff bij des vaders tijden die wijle dat hij ongeduet ende ongescheiden van vader ende moder, ende kriget hij voirt soene ende sterfft hij, sijn soene nemen deell aen oirs aldevaders erve ende guet in oirs vaders stede, unde des en mach der dochter kijnder niet geschijen.

Nota

Die dochter die in den huijse is onbestaidt, die en deilt niet oirre moder cleerhen ende gewaden mitter dochter die uth beraden is. Wat ervet dat aen oir bestervet dat moit sij mitter uthgerade dochter deijlen, alsoe veer als die utgerade dochter weder inbrengt, alle erve ende guet dat sij uthgefuert heeft. Die ongeraden suster en deijlet niet mitten paepen, die kercken

off pravende hebben, mer die paepe nemet ander guet gelijk.

Nota

Welcke mans alder men niet en weet heeft hij haer in den baerdt, ende beneden, ende onder beiden armen, soe sal men daer bij sien, dat hij tot sijnen jaren komen is.

Nota

Gheen man en moet staen graeven noch leemkulen maecken op gepachten lande sonder des landtheren oirloff, ten weer sijn erffpacht.

Wat een man tijmmert up vremden guedt, daer pacht aff geeft, dat moit hij waell op breken off hij daer van veert, sonder den tuijn ende dat huijss ende mijst dat sal die hem laissen, naer der buer, koire, en duet hij des niet, hij *ende* sijn erffgenamen, moeten dat een mitten anderen wael ewich vutren.

Laet een man sijn koirn daer buten staen, als alle lude oir koirn in hebben, wurdt on dat affgemettet affgeten off getredt. Men en gilt on des niet, dat selve dat men den tienden, off en die tiender niet nemen en will, off dat hij den tienden opten velde staen laetet, die one geven sall, ende den bueren bewiset.

Ellick vee van dat sijne jongen wijnnet, waer dat des avontz toe harberge kompt, daer sal ment vertienden, tientsait vertient men opten lande. Eents elliken veess, dat is van alre levendigen haeve geeft men tiende, sonder hoenre.

Wanneer een man sijn sait in vueren will, soe sal hij dat den tiender verkundigen mit twe bueren off naburen, off sij in den darpe sij

Folio 68 recto

en is hij daer niet, soe bewijse bij twe bueren, off naburen, den tiende, ende laeten opten velde, so blijft hij sonder schaden.

Will die tiender niet beij den naeden tiende vee, so sal men on jaerlicx geven van elken peerde ende runderen enen penninck van kalver, esell, seghen enen penninck halff, off et is vijfve off dair beneden. Is der oick sesse, off daer baven, soe neemt der tiender ene toe loessene nae werden van den richten tiende, tot der selver wiess tiendt men oick die ganse.

Nota

Die onrechten wech slaet aver gewonnen lande. Voir elck rat (wiel) sal hij geven enen penninck, die rijdende man enen halven penninck, ende sullen den schaden beteren. Off daer saet op steet daer moet men sij waell voir peinden. Weren sij oick dat pande weder recht, men beschediget sij mitten rechten, ende moeten dan den rechten beteren mit drijen schillingen, unde moeten dat doch panden recht doen.

Wie holt houwet, grass snijdet off visschet in eens anderen

mans water in wilder waeghe, sijn wandell dat sijn drie schillinge. Den schaede gildt hij opt recht. Visschet hij oick in dijcken, die gegraven sijnt, off houwet hij holt dat gepaett is off breeckt hij sijn aefft, off houwet hij aefft boeme, off grevet hij steen op die toe maiket steenen gelacht sijn, hij moit daer dertich schillingen omme gelden. Vjndt men on oick in der stat men moet on waell pejnden, off op holden voir den schade sonder des Richters oirloff.

Wie des nachtes snijden grass off gehouwen holt stelen, dat sal men richten mitter wedde. Stelt hij bij daeghe dat gaet om toe huijt ende toe haer.

Welck water strackes vluettet dat is gemeijne toe vaeren ende toe vijsschen. Die vijsscher moet waell dat aertrijck nutten. Also veer als hij eens scrijden mach uth den schepe van den richten schade.

Die man sal gelden den schaeden, die van sijne waerloze geschiet anderen luiden, dat sij van brande off van bernen, den hij niet bewaert en heeft eens knijet lanck baven der eerden. Hij schiete off werpe enen man, off een vee, als hij raempt eens vagels, hier op en verdeilt men on sijnre gesontheit niet, noch sijn lijff, off die man stervet, hij moet on gelden als sijn weergelt staet.

Nota

Die des nachtz koorn steelt, die verschuldt die galge, steelt hij des daeges dat gaet on aen den hals. Wellick wechverdich in koirn opten velde vrettet opten lande, unde dat nerghent en vuer

J. 4

Folio 68 verso

die sal den schaeden gelden nae sijner gewerde.

Wellick hondt off offe off ande vee, dat enen man doedet off lemmet off een ander vee, hij sal den schaden beteren nae rechten weergelde, off nae weerde, off hij dat vee weder aen sijne weer neemt naedien dat hij dat eijsschet. Slaet heet oick uth ende en haves off en huises niet, noch en lettet noch en drencket niet, soe is hij onschuldig aen den schaden, soe onderwijndt sich die gheene voer sijnen schaden off hij wijll.

Welcken schaden eens mans peerde off vee duet bijnnen sijns knechtz off ingesijnde huede, daer sal die gheene voir antwoirden, bijnnen des huede dattet was.

Vrettet een man sijn baer koern, off saet, mit gansen, off mit vercken dit men niet schutten en mach, unde hijst men sij mit honden, ende bijtten sij die doot, off wondet sij, die man blijft des sonder wandell.

Wie eret eens anders landt onwetende, dat oen een ander gedaen hevet, wordt hij daerom beschuldigt, der wijle hij dat landt eret, sijnen arbeit verlieset hij daer aen, off dat die gheene behelt, ende wie on dat landt gedaen heeft, die sal on sijnen schaden gelden. Wie oick dat landt saijet onder der clagen die verliest sijnen arbeit, ende dat saet daer aen. Wie dat saijet onverclaigt, hij beheldt sijn saet, ende geeft den pacht den ghenen die dat landt beheldt. Wie besaet eens anderen landt, ende anderwerve, mit wetene omme eert, hij sal oen den schaden gelden opt recht, ende sal oick sijn boete gelden.

Wie sijn vee drijvet op eens anderen mans koirn ende op sijn gress, hij sal on sijnen schaden gelden, ende boeten den heren mitten schillingen, unde wie sijn vee drijvet op een ander marcke, op eene gemeijne weijse, wordt hij daerin gepeijnt. Hij gevet sess schillinge ende niet meer. Wie oick aver ongewonnen lant veert, ten sij een gehogede, off gewrachte weijde, die blijft den sonder schaede.

Nota

Backaven ganck, ende verckenschott, sullen drie voeten van des anderen tuijn staen, mallick sal beschudden sijnen aven, van sijns nabuers weer, dat die voncken niet in vlieghen hem tot schaden.

Nota

Vlechtet hoppe aver den tuijn, wie die wortelen in sijnen haeve hevet, die grijpe den tuijn, als hij naeste moege, ende trecke wat hem volget, dat is sijn, ende wat daer blievet dat is sijns naburs. Sij de boem telgen, en sullen oick niet aver den tuijn haen sijne nabuer tot schaden.

Folio 69 recto

Niemant en moet oick dat saet fressen, om jaeghens wijl, noch dat hessen nae den tijden dattet koirn ladeken gevet.

Wie heldt enen lupenden Hont, tammen Wolff, Aepe, off Beer soe wat sij iemant toe schaden doen, dat sal hij gelden. Wijl hij sich oick offen des schaden, daer mede en is hij niet quijt, off die man dat betuigen mach helfft derde, dat hij sij gehalden heb, hent aen die tijt, doe sij den schaden deden.

Slaet een man enen hondt doot, off beer off ander dier des wijle dattet omme schade uth is, hij blijft des sonder wandel, der hij dat sweren dat hij et nootz weer dede.

Nota

Wie wilde dieren hegen will, die halde die bijnnen sijnre weer.

Off wrachten veliget den wechverdigen man sijn peert, hij moet wel koern snijden, unde geven on alsoe voel, alsoe veer als hij staende reijcken mach aende wege mijt enen voet.

Sijngende voegele, off clemmende voegele, wijnde ende hasshonde

ende bracken, mach men gelden, mit oire gelicke, dat also guet sij, off men sweert aen den heiligen.

Wie des anderen vee doodet dat sal hij gelden nae den weergelde. Belemmet hij dat oick, hij gildt dat mit halven weergelde, sonder boete, daer toe beheldt die ghene sijn vee, des dat toe voeren was.

Wie oick belemmet off doodet een vee in enen voete mit willen, dat men niet eten en moet dat sal hij gelden mijt vollen weergelde ende mijt boete. Belemmet hij dat oick in enen oghe, hij gildt dat mijt halven deell, blijft oick een vee doot, off lamme mit enes schulden buten sijnen wijlle, unde duet hij sijnen eet, daer toe sonder boete gildt hij dat mitten weergelde.

Wie eens anderen guet mit geweld neemt, des erffgenaem hij sij, die verliest daer mede all sijn recht, aen guede ende erven, des gheens des hij erffgenaem is, nae den sijnen doode.

Wie eens anderen mans vaerende haeve int water visschet, die sal hij den ghenen weder geven, den sij is, off hij sich mit recht daer toe tijet, ende den arbeit sal die ghene loenen nae den zede van den lande. Hij sal die waere oick halden onverdaen sess weken, ende vraeget daer imant nae hij salt bekennen. Versaickt hij dat men trudet tot diefften, off menet daer nae onder on vijndt, ende moet dat dan mit boeten weder geven, ende mit gewedde, want hij dat diefflicken gehalden heeft, mer lijff noch liet en verliest hij daer mede.

Wat een man vijndt versaickt men des, off men daer om vraigt soe is dat swanck, wat een man vijndt, dieven off roeveren off

J. 5

Folio 69 verso

jaeget, dat sal hij apenen sijnen bueren. Wanner hij totter Kercken kompt, ende die ghene bijnnen sess weken, den dat guet toe hoirt, die sal sich daer toe tijen selff derde ende gildt die cost, die die ghene daerom gedaen heeft. Is hij oick uth enen anderen gerichte, den dat guet genomen is, soe beheldt die ghene dat deell dat den dieven off roeveren aff jaeght hevet, unde en kompt oick niemant bijnnen sess weken, die sich dat toe tije, soe neemt die richter twe deell ende die dat den dieven off roeveren aff jaget hevet neemt dat derden deell.

Nota

Die den anderen sijn guet toe halden duet, wordt dat gestalen, geroefft off verbrant, die gheene, die dat heldt sonder baet blijft des sonder wandell, off hij dat ten heijligen beheldt, dattet buiten sijnen wijlle was.

Neemt een man een wijff der hij niet hebben en mach ende wijndt daer kijnder bij eer sij gescheijden warden, dat en hijndert den kijnderen niet aen echte, off aen erve.

Wijnt een wijff kijnt wanneer sij irst gemannet hevet, eer tijt ende dat kijnt leven moige, men bescheldet dat in aen sijnen rechten.

Want dat toe vroegebaeren wordt. Des gelijkts wijnt een wijff kijnt nae oirs mans doode, unde dat toe laet gebaeren wordt,

dat beschilt men oick aen sijnen rechte.

Die oir recht mijt dieffte off mit rove verlaren hebben, off men sij dieffte off roves anderwerve daer nae schuldiget, des en moegen sij mit oeren eede niet onschuldich wesen. Sij hebben aver die koeren, dat glaijende ijseren te draegen, off in enen waldenden ketell toe grijpen ten ellenbage toe, off toe kempen. Vermijedt ijemant den anderen sijn schuijr unde wurdt daer hijnder off gewalt off wat uthgenomen mijt kracht ende mijt breecken, dat en is die vermijeder niet schuldich den mijeder weder te richten. Mer daer dese vurss unde soegedaen ongevall van aververen met en weren unde geschieden sonder quetsinger schueren, dair die guede, die daer in toe behalden were gelaefft om gelt unde een sloetell dair van hed, den schade solde ende most die vermijeder verrichten den ghenen die dat gemijedt hed. Soe wat die mijeder inbracht off ingevuert int huijs off schuijer dat hij gehuert hedde off hevet, dat is alles den vermijeder verbonden voir die huere.

Die mijeder mach een dijnck dat hij gehuert hevet voirt imant anders vermijeden, indien sij anders niet en averkomen. Is ijmant boirge worden voir den mijeder tot sekere tijt toe, als die tijt om is,

Folio 70 recto

soe is die boirchtuchte niet mere, woe wael die mijeder voirt blijft sitten ende dat vermijede dijnck, unde die borge mach sijn sekerheit, dat sijn brieve off anders wat weder eijsschen mijt recht van den vermijeder voir den Burgemeister.

Koipt iemant enen Acker die vermijedet off uthgedaen is, soe en is die koeper den mijder niet schuldig toe halden alsulcke vuerwerden off huijer ten weer dan anders bevuerwerdt, in die verkopinge off hij en hed des beliefft mijt enigherhande saicken. Verbernet een huijs dat verhuert is, soe sal die mijeder taelinge doen nae beloip der tijt, dat hij dat hadde, unde daer in gewoent hed.

Duet iemant sijn dijnck den anderen toe neijen toe wercken, etc. unde wordt dat ghestalen, unde die dieff daer mede begrepen wordt, soe is die boete des mans, weer hij aen den Schroder off werckmeister sijn gelt vorderen wijll, off dieffte claegen wijl opten dieff. Duet een man den anderen sijn guet te hueden unde huedt hij id gelijck sijn selfs guet. Worddent on aff gestalen, geroefft off aff gebrant, ende dat buijten sijnen schaden geschiet weer, unde doet daer toe sijn recht, hij blieveth des sonder schade.

Wat een persoon den anderen toe halden doet, off leent, aff settet, dat sall hij on onverderfft weder geven, off geldent nae sijnden werden.

Sterfft een peert bijnnen der settinge sonder des gheens schult diet onder hevet, bewijset hij dat ende duet sijn recht dair toe, hij en sals niet gelden then sij dat oir voirwerden anders stonden.

Rijdt een man een huerpeert, betemelicke dachreijzen, daer hij idt opgehuert hefft ende doet on behoirlicke gewachte van voeringen, dat hij bewijzen mach, off duet recht daer voir. Sterft off verderfft dat peert opten reijzen, hij mach mitter hueren betaelen die tijt daer mede gereden is, ten sij dat oire vurwerden ander staen.

Hevet iemant enich bewegelick guet gehuert off gemijedt, als die tijt van der hueren omme is, soe sal hij dat terstont weder omme geven.

J.6.

Folio 70 verso

Van Erffpachts Recht

Als enich guet uth wordt gedaen, voir een erffpacht, alsulcke vorwerden unde averdrach als die parthijen eens warden, sal men vast ongequest ewelicken halden. Mer weren gheen vurwerden, unde enich ongevall off quade aventuer quame, aen verderffnisse des ganssen dijnghs soe uthgedaen, die schaede en weer met des erffpechters, die daer niet affbehalden en hedde, mer hij des heren des dijnck is. Want hed die heer des dijngs dat selve unde sulken ongevall off mijssvall geschieden, soe en hed hij doch dair niet aff. Mer queem off gevijell off geschege enich ongevall, off mijssvall aen die helffte in deen dat ganse guet niet aentreffden noch gequest en wurde off gevijell daer aen enijch ander schaede weer des pechters, want weer on aenkoemen, groot gelucks dat quame on toe baeten.

Voirt betailt dese sijnen pacht drie jaren langh niet, soe vervelt dat guet ende komt den here ledich weder ende mach dit mijt recht weder inwijnnen. Woewaell die pechter dat landt unde dat guet mach gebetert hebben, off dat die heer oick verpeent hed on niet uth te werpen, nochtans mach die heer dat inwerven sonder schaede nae den drijen jaren versetens pacht. Oick soe en derff die heer den pechter niet maenen, want des pechters daetijt maent oen selven. Mer en wolde die heer sijnen pacht niet nemen, op dat die drie jaren omgaen solden sonder talinge, unde op dat die heer niet mijt alsulcker behendicheit den pechter sijn gelt vaerende en sij unde alsoe den pechter aff mochte krijgen, soe sal die pechter sijn gelt off dat hij onschuldich is bieden tho betaelen. Unde wolde die heer des niet, soe sal die pechter dat getellet in gewaerderhant averleggen onder den Schepenen sonder dat weder toe nemen, noch in sijn noett unde oirber te keeren unde soe en darff hij niet staen in sulcken ancxt off vreese.

Voirt wijll die erffpechter sijn recht aen dat guet off sijn beteringe des guedtz verkoepen, soe sal hij dat irst bieden den heren, unde die mach dat voer dat selve, dat een ander daer voir inder waerheit geven will, nemen.

Mer vergongen sich twe maenden langh nae der tijt dat die pechter on dat gebaden had unde die heer des

Folio 71 recto

niet hebben en wolde, soe mocht daer nae die pechter waer hij wolde ende sonder des heren consent ijemant anders sijn recht verkoepen, indien die koeper alsoe geloedt weer daer toe ende niet mechtiger noch snoeder en weer, off dat hebben moichte off geboeren moichten te hebben. Unde die heer moit dan den koeper ontfangen in des verkoepers stat tot sijnen erffpechter. Indien hij genoich mechtich is toe betaelen den jaerlixschen pacht, ende wolde die heer des dan niet doen, soe mach die ghe- ne die des anderen recht daer aen gekoft heeft, dat den Richter toenen, ende die sal on dair insetten,. Mer ginge die erffpechter anders mitter verkopinge om dan hier voerss is, soe weer hij vervallen van alle alsulkerhande recht dat hij dair aen hebben moichte. Soe wie van ijemant lant besaijet des een deell fruchtbaer, ende en deell niet fruchtbaer ende is, die en mach dat fruchtbaer niet behalden, ende dat onfruchtbaer oplaeten. Mer hij sal beijde vertijen, ende die besijtt fruchtbaer ende onfruchtbaer lant dat der der Stadt is. Unde verkoept hij dat fruchtbaer is, ende men dair umb voirtaen daer van die gulde vurss niet betaelen en kan, soe is die koeper die gulde der fruchtbere unde unvruchtbere schuldig.

Men en is niet schuldig tijnspacht Rente off aender gulde vorder toe brengen off toe leveren, dan dat dair gewoenlick is, unde op gheene ander stede.

Item die erffpechter off die lijftucht hevet aen enich guet sijn schuldig die boirdden die up die guede staen off gesat moigen wesen te lijden unde toe doen, mer die bouluide niet, dan die heer sal dat lijden, tenweer dan anders bevoirwart.

Nota

Item die erffpechter mach waell sijn recht dat hij heffet aen dat erffpacht guet buiten weten sijns heren ijemande gheven, beheltelick den heren sijnen pacht siaers uth den guede usque hick.

Een bouman die jaerlicks renthen plach te geven, unde die tijt die hij aen dat guet had om gekoemen weer, unde blijft noch sijtten int guet, den en mach die heer des guedtz niet hoeger tot enijger talingen drijngen dan den gewoentliken pacht thijnss off jaer renten die hij plach

J.7.

Folio 71 verso

toe boeren, ende die bouman en is niet meer schuldig.

Seggen oirre twe sich heer toe wesen eens guedtz, daer mach die bouman, off die op dat guet sittet, oirre en gheen van den heren vurs renthen off fruchten averleveren, dan hij sall wijsheit ende sekerheit doen die gulde, off renten, off fruchten te leveren den die mit rechte toegewesen werde. Unde die bouman off die van eens anderen wegen opt guet sijt die mach den heren des guedtz ghenen hijnder doen, dat den heren tonwijllen off buiten sijnen weten sij. Voirt is dobbelen ende mit dobbelsteen toe spelen verbad en voir der dan onser Stadt gesaten uth wiesen, unde die dat broickt die sal betaelen sulcke peen dair op staende. Ende wijndt men daer mede off verluist men daer mede ij et, dair en sal gheen gericht aver gaen, unde dat verlies mach men weder in vorderen mit gericht, avermitz denselven, off sijne erven nae sijnre doot, off die vader off alderen. Unde verwaerre des spoelers moegen dat weder in voirderen, ende dat en veriaert sich niet dan in vijffich jaeren. Oick soe wie sijn huijs off woeninge leent off gehenget daer in toe dobbelen off toe spoelen, unde hij bijnnen den speel gesaegen, off geschedicht wurde, off die wijle men speeldt, wat uth den huijs gestalen wurde woe waell hij off sij selven niet en speelden. Daer en sal men den weerde geen recht aff doen off laeten geschien, dan die dat deden moichten, oir werde daer van nemen van den heren unde sijnen Richter.

Nota

Soe wie erffnis off penninck gelt jaerlix schuldich is, die sal dat betaelen nae den pajement daert voer verkocht is. Als men dat tbeste vijnden mach nae data der brieve die daer aff sijn, off nae den jaren van den beseet, off toe betaelen nae des heren gelde dat die duet boeren van sijnre gulden.

Wie des niet en duet, dair sal die Richter den bade toe geven dat toe peijnden aen reden guede dat men opter weer vijndt, ende en weer daer geen reet guet, soe sal men aen die erffnisse peijnden, unde vaeren daer mede voirt, als mijt verwonnen panden als nae geschreven steet. Als die volcomen talinge gedaen is, soe sal men sekerheit unde brieve die voir die schult gegeven was, aver reijken ende die schulden mach die eijsschen.

Nota

Aen gemeijnen wijven ende een aen sijnre Amijen en mach die man niet doen off sijn lijff verboeren, off hij sij aen oeren danck bekent.

Folio 72 recto, 72 verso, 73 recto, 73 verso, 74 recto, 74 verso, 75 recto en deels 75 verso *gaan over rechten in Zutphen. Dat is niet relevant voor deze transcriptie.*

Folio 75 verso

In Overbetouwe wordt observeert, waer die lest levendijge een guet ongescheiden unde ongedeilt gebruijct unde daer

gemeijne burgeren, unde ondersaeten der Stat van Huessen in geen deell noch ijmant van sijner wegen laeten wreken, noch laeten doen. Item heeft Jan vurss gelaefft unde bekant unde bewillickoert, dat hij nu noch nimmermeer tot ghenen tijden naeder persoenen in oneere weder gaen en sal, bij nacht noch bij daegh, unde oick niet mijtter woen in sijnen huijs nemen. Unde heeft verlaefft sullicken oeveldaet off der gelicke boese stucken meer dede, dat hij dan den heeren inder lijff straeffijng tot genaede unde ongenaeden, sonder Schepen vondenisse toe verwachten vervallen sall sijn.

Item Jan vurss huijden op datum apenbaer penitencie gedaen, unde heeft daer die processie in een lijnden doot laecken, mijt een barnende wass keerss van een pont, om den kerckhoff gegaen, unde om dat hoegh Altaer mijtter kersse gegaen, unde soe die kerss geoffert in der kercken unde is vertuefft unde in der kercken bleven wess mij dat offitarium gesongen had, unde die pastoir die gemeijnt vermaent unde daer toe moeviert, dat sij onsser here godt, vourden voergenuemde Jan solde bidden, dat om godt sijn sunde unde mijsdaed wolde vergeven. Unde dat die gemeijnt, een exempel, unde aen oin solde spiegelen, sullicke boese stucken toe laeten, unde een ijgelick dich voer mucht wachten, unde is soe demoeddelicke utter kercken gegaen.

Item daer toe sall Jan vurss mijnen genedigen heren geven voer sijn broecken, hij mijn genedigen heer in vervallen wass, twintich daelre, off die weerd in tijt der betaelonghe aen anderen gueden pajement toe betaelen nu en toekomende sinte Johans toe mijd soemer, unde daer

k.4.

Folio 76 verso

toe sal hij sijn sluijt gelt unde den poerter sijn gerechticheijt unde sijn actijng betaellen, unde eenen daelre in dat gelagh, unde den Richter twe daelre. Unde heeft hier voer dese vurss summe van penningen toe burgh gestalt Jacop van Hesss unde Jan van Heess sijn brueders Arnt Pouwels sijn broeder, unde Arnt van Bethow unde Heijng die Moeller, tesementlicke, unde een ijder bijsonder, unde niemant mijt sijn aendeell off te staen. Unde insonderheijt heeft Arnt Pouwels gelaeft voer sijnen broeder Jan vurss sich sullicke overtredinge unde onbeerlicke stucken voirt onthalden unde schouwen sall.

Item heeft Jan vurss bekant voer die Schepen vurss, dat hij sijn burge vurss toe waer unde tot eenen rechten onderpant unde in oeren handen gestalt heeft, tertijt hij sijn burghe vurss gevrijt unde gequijt heeft. Unde heeft gelaefft schaedeloess toe halden, unde heeft alle sijn beesten hij in den huiss heeft, om toe staen, unde voirt allez ander erff huiss hoff unde guet reet unde onreet als hij unde sijn huissfrouw nu op datum in den Schependom van Huessen hebben off noch anders moegen kriegen, off saeck weer die burge tot eniger tijt hinder unde schaed inder betaelonghe hedden off chregen. Unde Jan vurss niet en betaelde gelick vurss, dat sij alle sullicke hinder unde gebreck mijt verhaellen moegen aen oir beijder guijt gelick vurss. Sunder argelist. Actum op den

Asselle woensdach Anno 1549.

Nota

Item dese percelen hier nae beschreven is der kerck mijt affgeloest vier Philippus gulden siaers, als Derick Bouman jaerlix der kercken gaff utter zeliger capellen lant, die Henrikus Verschald coester zeliger der kerck in sijn testament gegeven had, tot fabrick een nijehellich Sacramentz huiss mijdsen in onsse kerck toe setten primo XXXVI. enckell Joachim daelre, sess ijnckell gelrisse rijder drie engellotten, eenen ijnckellen Philippus gulden, unde eenen snaphaen ad -VI- stuiver lopens.

Unde eenen Nijmmegezen Brabantze stuiver.

Item den daelre getalt voer XXVIII. gefaluierde Brabantze stuiver.

Item den Engellot getalt voir LXII. gefaelluwierde Brabantze *stuiver*.

Item den Rijder getalt voer XXIII. Brabantze *stuiver*, gefaellewiertz geltz.

Item den eijnckellen Philippus getalt voir XXV½ gefaellewierde Brabantze stuiver, unde -VII- stuiver Brabantz lopens geltz.

Summa Summarum beloept LIIII. Philippus gulden, den gulden getalt voer XXV½. stuiver gefaellewierde Brabantze *stuiver*. Actum ipsi die Petri ad Cathedram Anno 1548. Unde is avergelevert van den burgemeister Cambert ten Herenhaven in bij wesen Gerrit die Greeff unde Frerick Vogell datum ut supra.

W 18 ? 47 E

Folio 77 recto

Van kundtschappen van ungebuerlige toll van den besierder.

Derick van Meerthen als burgemeister in der tijt sprickt aen mijt recht Gerrit Bossman, Weindel sijn huijsfrou, Willem Heimerickx, Willem van Cuelen, Jan Lambers, Jan Gisbers, Daen Aertss, om kuntschap der waerheit te segghen op dese navolgende vraegestucken.

Indien sij des swijghen, steet Derick van Meerthen als vurs um een ijder bijsunder niet te lijden om -XXV- rosen nobels peninckx geltz ende voer den schaede mijt recht.

Item Gerrit Bosman aff te vraghen offt niet waerafftich is, dat hij dess herst ende winters so waell heeft moeten toll geven van die borgers ende inwoenders koern, als van coninckx volck haer koern, nae inhalt die paspoert, nae die malder ende halff malder schepelen unde spinden te rekenen.

Affirmat hoc interrogatorium.

Item Gerrit Bosmans aff te vraghen off hij van Henrick Porren erffgenaemen niet en heeft in gehadt -XII- malder weijtz, dat int Rosendaell gewassen is geweest, ende oick toll aff hebben willen hebben. Dit heeft Gerrit Bosman beedt alss recht is, tuicht Gerrit Bosman, dat sij tol hebben willen hebben, mer heeft niet gegeven.

Item noch Gerrit vurs aff te vraghen, off sij die besierder niet

heeft hoeren seggen, wat borger die voer den drost coern verdedingt dat buiten der heerlicheit gewassen solde sijn, daer van toll schul-
dich te sijn. Hier up secht Gerrit dat die besiere dit beiaet heeft,
dan achter nae hefft hij sulcks laeten fallen.

Item Jan Lambers als een die dat coern mijt toebehoert heeft,
ende Willem Heimericks ende Willem van Cuelen als schippers
aff te vraghen off Willem van Cuelen niet van wegghen Jan Lambers
van sess malder koorns, dat Jan vurss toe behoert heeft, hier
van betaelt eenen stuiver lopens voer den toll, Willem van Cuelen
die dat gefuirt heeft, doet gestandt, dat hij van sess malder
roggen gegeven heeft eenen stuiver, tuicht Jan Lambers dat hij daer
bij gestaen heeft, unde den besiere de paspoert in de hant gelangt.

Item Willem Heimericx ende Willem van Cuelen aff te vragen off
sij met sess off soeven malder koorns geboert en hebben toebehoe-
rende Neull van Kessel unde Willem van Betouw ende daer van
betaelt een stuiver lopens voell den toll Affirmant.

Item Jan Gisbers aff te vraghen off hij niet gehadt en heeft
drie malder weijtz daer de besierer oick tol aff heeft willen
hebben, dan heeft gheen gelt bij hem gehadt, hed hijt gehadt, hij had
den toll betaelt. Affirmant.

Folio 77 verso

Item Daen Arnst aff te vraghen off hij niet den lesten merckt dach
voer Kersmis heeft gehadt iiij. malder koorns, daer van Daen toe be-
hoerden iij. malder, ende Daen heeft van dese vurss iiij. malder
betaelt eenen stuiver lopens voer den toll, doet Daen gestant. Dat
hij voer dese iiij. malder eenen stuiver gegeven heeft, unde dat
het een malder dat rogh was tho Arnhem tho huijss hoerden,
hebben deposanten sulchs eet gedaen mijt upgestreckten vinger
als recht is. Actum den 8. Januarij Anno 1534.

Nota

Item heeft die Richter desen vurss deposanten bevalen in te-
genwoirdicheit der sementlicke Schepen, bij pene van -x- golde
schildt jedermaels den besiere geen toll van enich burger guet
tho geven, dan tho blijven liggen. Richter Burgemeister Schepen
unde raeth willen oer sulchs affdraegen, unde daer in verdedingen
sonder Argelist.

Van die poerters

Item opten guensdach In Festo Presentacionis Maria Anno 1538. heeft
die eerentfest unde froeme Elbert van Paellant onse Amptman
van wegen ons genedigen heren, unde bij den Burgemeister Schepen
unde raet, den poerteren bevaellen, bij verliess oers dienst dat
sij bij die poert sullen blieden unde waeren dat daer gheen
grenters noch grentersse, noch hoeren noch boeven in sullen laeten
gaen, cleijn noch groot, unde is saeck dat sich daer en baven
bevonden dat enighe grenters in quaemen sal men aenveerdigen
unde vragen hem wat poert hij ingekomen weer, sal men terstont

den selve poerter die poert unde sijnen dienst aff genaemen werden sunder genaed, unde bijsonder is Driess bevaellen dat hij dess tsavens te vijff uren toe sluiten sal, unde die weeckers tsavens op die middel poert laeten unde sluiten, unde des mergens niet op sluiten eer die weeckers van der poorten gaen. Unde sullen die weeckers soe langh daer bij blieden hijnt daer op geslaetten is, unde Arnt die poerter alsoe hij sich beclaeghden, dat hij tsavens nae den moeller lange moste wachten. So is den moller bevaelen. Will hij maellen sal hij in der stat blieden unde wijl hij buitten wesen sal hij tijttelicken buitten gaen. Unde Bernt die weecker heeft gelaeft bij verliess sijns dienst, dat hij tsavens toe acht uren sal blaessen ijrst werff unde soe voert tallen uren, unde die weecker opten poerten aen roepen, unde alles tot vorder beveell Burgemeister Schepen unde raet in dien het vorder bevalen wordt op unde toe te sluiten.

Folio 78 recto

Van die voerwerden van die wijnzijse gruijt unde bierzijse in Anno 1485. doe Henrick Haverkamp toe Huessen Burgemeister was.

Item will die Burgemeister die selve zijess unde gruijt verborcht hebben mijt geerffde borgen, daer hem aengenuecht unde die borgen mijtten saickwalden sullen gelaven unde bekennen voer Schepen illix oerer een voer all. Dese zijsen off gruijt illix nae bedraech der sommen sij die pachtende werden toe betaelen tot allen maenden onder een pene der peijndongen uth all oire gueder die sij in den Schependom van Huessen hebben. Daer toe sullen sij gelaven tot welcker tijt die Burgemeister vurs oen dan umb gemaent heeft, unde sij dan van stond aen niet en betalen dat dan die Burgemeister mitten vier Raden, off vier anderen, hij daer toe kijesende wurdt, mach gaen sitten leisten alle daigh illicker eenen braspenninck. Unde niet leistens up toe halden, tot dat die somme na gedraegen der maenden, unde die leistungh den lesten pennongh metten ijersten alingh unde geheell betaelt is. Voirt mach die Burgemeister tot behoeff der Stat bij utgaende der keersse, dese zijss unde aen sich selven halden, sonder hoeghgelt daer van toe geven, mijt sullicker gelaigh die Burgemeister daer up gesat heeft, unde hij will sich halden aen den eenen den anderen den derden offte vierden daer om geliefft.

Item upten gruijten tot onraet - 5- merck
Item upten bier zijss - 4- merck
Item up die wijnzijss - 2- merck

Van gruijt unde bierzijss toe verwaren

Item Henrick Brouwer is men mede averkomen dat hij verwaeren sal gruijt unde bierzijss bij sijnen eedt, unde sal men om daer van gheven -VIII- merck vander bierzijss unde vander gruijten -II-

gulden current, unde die brouwers en sullen geen bijer uth doen, dan mijtten geswaren dreger.

Item Pottingh unde poer Gerrit Helmichs unde Henrick Verschald sullen koermeisters wesen bijer te koeren, unde wije dat van den vieren die een den anderen gesijnt te koeren unde dat weijgert sal vervallen wesen, soe duck unde mennich werff dat geboert eenen golt gulde.

Nota

Item Anno 1536. is Rutger Thoemissen aengenaemen dat hij dit jaer verwaeren sall gruijt unde bijerzijss bijnnen den Stat unde buitten den Stat, unde toe Malborggen verwaren unde sal voer sijn loon hebben soeven merck, unde is men averkoemen mijt hem.

k.6.

Folio 78 verso

Ordinancie van broet ende weggen toe backen

Item opten maenendach post obitum Martini Episcopus Anno 1536. bijnnen Burgemeister Schepen unde Raet averkomen dat die becker sullen backen voer eenen rader witpenninck off XVI. lichter moerkens, sullen backen soeven pont Roggen broet dat gaer is unde niet kastich, noch funss en is. Unde sullen backen weijten broet dat gaer is unde niet castich noch funss is voer twee lichter moerkens xij. loot. Unde sullen daer aff backen vier weggen die soe swaer bijnnen. Unde is dit vurss averkoemen, want den Rogh nu gijlt XXXIII. stuiver brabantz unde een malder weijtz heeft dat maell gegolden twee gulden twee stuiver, unde sullen een raeder luebz boeren een groetien mijn dan twee moerkens. Unde willen Burgermeister Schepen unde Raet altijt dit vurss gewicht hoegen unde leeggen nae affslach unde opslach des koerns tot oeren wijll.

Van den Burger Eedt

Item dit is den burger Eedt. Ick Willem Peter off Ebaes, sal wesen een burger Hartoghs Johan van Cleve, Gulick unde totten Bergh graeve van der Marck, unde Heer tot Ravensborch, unde sijnen naecoemelinghen der Stadt van Huessen. Unde gelave sijnre Furstelicke genaden, unde den burgeren van Huessen trouw unde holt te wesen oere vroemicheit unde best te staercken unde den borgeren tot Huessen oer erghtz schaed unde hijnder nae mijnen vermoegen tho helpen schutten unde verhueden unde den burgemeister inder tijt, tot Huessen tot behoeff der Stadt unde borgers gehoersaem te wesen unde oer rechten unde privelegien unde alde gewoenten nae mijnre macht toe helpen verdedongen. Unde alle last unde vorder hijnder voer aff te doen, unde dis niet te laetten um drijghen heren anxt off lieff um leet, off um enige vruntschap off maeghschap off eniger hant saecken die mij daer toe bewegen moegen. Dat

mij godt help unde all sijn heijllighen.

Van die bier Aczijs

Item op den dinsdach post Jubilati Anno 1550. doe Peter Bellert Burgemeister was, soe sijnnen Burgemeister Schepen unde Raet eendrechtelick ingegaen, dat die teppers in den schependom tot Huessen off Malborgen die bier tappen, sullen oer zijss unde gruijt betaellen eer sij dat bier opsteken. Bij verlijess des biers off sich mijtten burgemeister off die gheen die die zijess pacht ende warden verdraegen.

Folio 79 recto

Van wie Burgemeisters te Huessen geweest zijn unde in wat jaer elck irst burgemeister geworden is.

Irstelick Henrick Pijck Burgemeister Anno 1388.
Item Henrick Zelander Burgemeister Anno 1403.
Item Henrick Buckens Burgemeister Anno 1402.
Item Goessen Vriesen Burgemeister Anno 1406.
Item Herman Snijpert Burgemeister Anno 1482.
Item Henrick Rietsteegh Burgemeister Anno 1483.
Item Maes van Rijn Burgemeister Anno 1484.
Item Henrick Haess Burgemeister Anno 1476.
Item Henrick Haverkamp Burgemeister Anno 1485.
Item Jan vander Bleeck Burgemeister Anno 1490.
Item Johan van Langhenvelt Burgemeister Anno 1492.
Item Johan vander Heijden Burgemeister Anno 1495.
Item Rijckwijn Heijmerick Burgemeister Anno 1503.
Item Zegewalt then Herenhavē Burgemeister Anno 1504.
Item Ott Voegell Burgemeister Anno 1505.
Item Jorijen van Haelderen Burgemeister Anno 1512.
Item Peter Bellert Burgemeister Anno 1514.
Item Arnt Everwijn Burgemeister Anno 1521.
Item Derick Smaellevelt Burgemeister Anno 1522.
Item Dereck van Eijlst Burgemeister Anno 1529.
Item Lambert Voegell Burgemeister Anno 1530.
Item Jan van Haelderen Burgemeister Anno 1535.
Item Lambert then Herenhavē Burgemeister Anno 1548.
Item Frerick Voegell Burgemeister Anno 1553.
Item Cornelis van Daetzeler Burgemeister Anno 1560.
Item Henrick Smaellevelt Burgemeister Anno 1562.
Item Arndt Wusthoff Burgemeister Anno 1569.
Item Derrick van Meerthen Burgemeister Anno 1572.
Item Gerrit Kemerlick Burgemeister Anno 1580.
Item Henrick van Huessen Burgemeister Anno 1583.
Item Goessen die kortt Burgemeister Anno 1558.

Folio 79 verso is blanco in het manuscript

Folio 80 recto

Van dat men gheen bier tappen moet dan hier
te Huessen gebrouwen wort

Dess neesten Maenendach post Anthonis Confessoris Anno
1508. sijn Drost Richter Burgemeister Schepen unde Raet
eendrechtelick averkomen bij also dat niemant van den teppers
bijnnen der Stadt off buiten der Stadt off toe Malborggen
gheen bier tappen en sullen, anders dan bijnnen den Schepen-
dum van Huessen ghebrouwen en wort. Soe vaeck unde soe duck
als sij ander bier tapten, sullen sij unse Stat vervallen wesen
van ijleker vat enen alden schilt, behalven Hamburger bier
unde aver zee kumpt. Datum Anno Domino Octavo.

Anno Domini 1535. is men dit naebeschreven
averkomen unde is Jan van Haelderen Burgemeister
geweest.

Item is men averkomen bij den Eerentfeste unde fromen Eijlbert
van Paellant Erffmaerschalck onsse Amptman Richter Burgemeister
Schepen unde Raet, dat men tot Huessen geen bier tappen noch
haellen sullen dan hier tot Huessen gebrouwen en wordt, bij een
peen van twe golde schilden, uthgenaemen averzees bier unde heb-
ben die brouwers gelaefft den tepperen unde gemeijn burgeren
in bier sullen halden dat daer gheen gebreck biers wesen en sal
bij der selver peenen, unde sullen gheen bier uth doen eert dat
en sij vier daegh gebrouwen gewest. Unde sullen ijrst opter
poerten brengen een thoeijt, unde latent Richter Burgemeister
Schepen unde Raet koeren, waert die op koeren sullen die
brouwers unde teppers voir geven bij der selver penen. Actum
Feria quinta post pasce Anno 1537.

Item is men averkomen ten selven maell dat die van Malborggen
oick gheen bier haellen noch tappen sullen dan hier toe Huissen
gebrouwen wordt, bij der selver peenen uthgenaemen averzees
bier. Unde moegen Burgemeister Schepen unde Raet dat bier
altijt op unde aff setten nae opslach unde affslach des kaerns
mijt believeen ons Amptmans.

Van den wijn toe koeren. Anno 1551.

Item op den donderdach post Agnetis Virginis is men eendrech-
telicken averkomen bij den Richter Claes Smaellevelt unde
Burgemeister Peter Bellert unde Schepen unde Raet, dat gheen
weerden off weerdinnen enniige wijn opsteken off tappen sullen.
Sij sullen ijrst bij den Burgemeister Schepen unde Raet in dat

K. 8.

Folio 80 verso

Raethuijs off cappel koemen unde brengen van eijllicker stuck
wijns sij gekoert willen hebben. Unde laeten dat koeren bij den Bur-

gemeister Schepen unde Raet, unde waer die den wijn op koeren sullen sij om voir tappen, bij sulcken peen daer op steet, unde off ijmant hier en tegen dede sal soe duck unde vaeck sullix geboirden gebroeckt hebben der Stat eenen alden schilt unde wie des niet doen wold sal in een jaer gheenen wijn tappen.

Van die Bier Aczijess van Anno 1553.

Item opten donredach den 18. dach Meij Anno 1553. is men bij den eerentfeste unde vroemen Joncker Joest van der Reeck onsse Amptman unde Richter Claes Smaellevelt unde Burgemeister Frerick Voegell unde Schepen unde Raet eendrechtelicken averkoemen unde ingegaen op den opgenoemden dach, dat men dit jaer toe Huessen anders gheen bier tappen en sal, anders dan dat toe Huessen gebrouwen en wordt, unde der gelicken die van Malborigen oick. Anders nergent gheen bier buijten sullen haellen dat sij tappen, uthgenaemen Averzeess bier, dan die burgeren bijnnen Huessen unde buijten Huessen moegen oer bier dat sij in oeren huijss mit oer gesijn drincken haellen unde koepen waer oer dat beliefft. Unde off hier en baven ijmant anders tegen deden dat mij mijt die waerheijt kunde vernemen unde betuijghen kunde, sullen onssen genedighen heren unde der Stadt gebroeckt hebben vier golde alde schildt hallijff in behoeff ons genedigen heren unde die ander helfft in behoeff onsser Stat. Unde hebben die brouwers Peter Bellert unde Jan van Haelderen gelaefft aen dess Burgemeisters handen dat sij den teppen unde gemeijne burgeren in guede gerack sullen halden dat daer geen biers gebreck sal wesen, unde die gemeijnt onderhalden sal werden bij der selver peene.

Noch een ordinancie van wegghen unde broot te backen den XV. November Anno 1599.

Item is geordiniert dat men van nu voirt ijder tijt als broet unde weggen op unde affgesatt worden, sal een en ijder tijt tot op unde affslach dat mijt een brieffken sal laeten aenslaen, voer des Raethuijs doer.

Noch van broet toe backen

Item den XX. Maij Anno 1595. is den merckt van den Rogh genomen op sess unde dartich stuiver dat schepel, unde is also dat eenfoldige broet bij Burgermeister Schepen unde Raet gesat

Folio 81 recto

op vierdenhalven stuiver, unde dat dubbelde broot dat behoert tho wegen negen pont $I\frac{1}{2}$ veedel op seven stuver, unde sulcx den beckeren unde slijters durch den gericht's baede laeten aenseggen sich daer nae tho halden. Actum ut Supra.

Item den 18. Junij Anno 1595. den merckt van dat schepel rog-

ghen genaemen op acht unde twijntich stuiver so dat schepel saterdaichs daer befoerens tot Arnhem gekoft was voer XXV stuiver, is dat dubbel broet bij Burgemeister Schepen unde Raedt gesat op vijff stuiver, unde een oirt op ider broet, dat den brandt nu duerder is. Unde die gerichtz baede Gerhardt van Oeveren den beckeren aengesacht dair voer tho backen unde dat broet tho verkoepen, Actum ut Supra.

Item den 19. October Anno 1595. die beckeren in den Raethuis bescheiden unde den rogh dat schepel genaemen op XXXVI stuiver is also dat dubbel broet gesat, dat weeght negen pont $I\frac{1}{2}$ ferdel op seven stuiver, unde dat halve broet na advenant, unde sulcx den beckeren unde slijters durch den gerichtz baede laeten aenseggen omb sich daer na tho halden.

Item den weit genomen op vijffstich stuiver dat schepel is den beckeren befaelen, achtien loet gaerder weggen toe leveren voer eenen stuiver.

Item den X. November Anno 1595. als dat schepel roggen gegolden veertich stuiver, is dat dubbel broet gesat op VII. stuiver een orth unde dat bij provisie, tot anders ordiniert sal worden nha erkondigongh des koeps van den rogh bij nabuere steden.

Item op dijnsdach den tweeden Januarij Anno 1596. als den merckt van den Rogh tot Arnhem des saterdaichs daer tho befoeren was geweest, dartich stuiver brabantz is dat dubbel broet gesat op seven stuiver Huissens gelt, unde dat tot wijder ordinancie.

Item op sondach den 12. Maij Anno 1596. als daichs tho foeren dat schepel rogghen tot Arnhem gegolden 28 stuiver brabantz, is dat dubbel broet gesat op sevenden halven stuiver Huessens geltz, unde dat tot wijder ordinancie.

Item den 28. Martij Anno 1597. sijn die beckeren voer Richter Burgemeister Schepen unde Raedt bescheiden, unde sijn erschienen Johan Peterss unde Cost Stevens. Dat schepel roggen genomen op 42. stuiver, is dat dubbel broet gesat op $VII\frac{1}{2}$ stuiver.

L. 1.

Folio 81 verso

Item den 18. Maij Anno 1597. den Rogh dat schepel genamen op XXXVI. stuiver, is dubbelt broet gesat op VII. stuiver.

Item den 12. Junij Anno 97. dat weiten broet so acht pondt woegh gesat op $VII\frac{1}{2}$ stuiver den weit genomen dat malder op XI. gulden VI. stuiver.

Item den XII. Augusti Anno 1597. den beckeren ordiniert voir een stuiver tho backen XIII. loot weggen, unde den weit genamen op XIII. gulden III. stuiver.

Item den 22. Meij Anno 1598. als den rogh des saterdaechs toe voeren gegolden hadt XXXIII. stuiver, is dat dubbelt broet gesat op VII. stuiver een oirth.

Item den 16. Junij 1598. dat dubbelt broet als den Rogh sater-

daechs dat schepel gegolden XXXVIII. stuiver tot Arnhem hier 42. stuiver gesat op VIII½ stuiver.

Item den 2. November Anno 1598. als den Rogh des saterdaechs tot Arnhem gegolden XXXXV. stuiver, is dat dubbelt broet gesat op IX. stuiver.

Item den 17. November 98. als den Rogh des saterdaechs tot Arnhem dat schepel gegolden 48. stuiver, doe is dat dubbelt broet gesat op X. stuiver.

Item den 2. Martij Anno 1600. is dat dubbelt broet gesat op VII. stuiver, unde die weggen gestalt op XX. loot voer een stuiver, die weit genamen op negen gulden thien stuiver.

Item den 13. Martij 1600. als den Rogh des saterdaechs tot Arnhem gegolden XXX. stuiver, is dat dubbelt broet gesat op VI½ stuiver.

Item den 13. April 1600. als den Rogh dat schepel tot Arnhem Gegolden XXXVI. stuiver hier genamen op twee gulden is dat dubbelt broet gesat op VII. stuiver een oirth.

Item den weit genamen op thien gulden, unde voer een stuiver weggen XVIII. loot.

Item den 23. Januarij Anno 1601. als den Rogh des saterdaechs tot Arnhem XXX. stuiver gegolden des geltz so is dat dubbelt broet gesat op VI½ stuiver.

Item den 8. November 1601. is dat dubbelt broet gesat op ses *stuiver* den Rogh genaemen dat schepel op 28. stuiver tot Arnhem, unde den weit genaemen op soeven gulden tot Arnhem is ordiniert voir eenen stuiver XXII. loot weggen.

Folio 82 recto

Item den 28. November Anno 1601. den weijt genamen het malder op sess gulden thien stuiver tot Arnhem, is ordiniert voer een stuiver XXIII. loot gaer weggen.

Item den 17. September Anno 1602. den weijt genaemen op acht gulden tot Arnhem, is ordiniert voer een stuiver XX. loot gaer weggen.

Nota

Toe gedencken

Item hefft Gijsbert Kemerlinck voer die twee malige insinuation der Appellacie aen Richter unde Schepen voer oer Jura betaelt soeven gulden sestien stuiver, unde nemen Richter unde Schepen die Appellacion aen so feerne innen die aengekoemen als recht. Actum ut Supra.

Nota

Item van die acten aff tho copieren mit die missiven van process van Henrich van Poelwijck tegen Evert van Weze aen Richter unde Schepen, tot Cleve, daer voer aen den Secretarius Jacob Porh betaelt vier gulden soeven stuiver.

Noch van broot te backen

Item den 29. Augusti 1607. dat dubbelt broet gesat op IIII. st. een oirt, den Rogh dat schepel genaemen op XX. stuiver hollantz. Op donredach den XI. September Anno 1607. als den Rogh dat schepel op saterdach daer tho befoerens tot Arnhem gegolden XXIIII. stuiver is dat dubbelt broet gesat op V½ stuiver. Unde den weit genaemen op acht gulden thien stuiver is ordineert voer een stuiver XX. loot gaer weggen. Oirkondt den Burgemeister Schoensteene Soer unde Off van der Weij. Den XXV. Martij 1608. als die weijt tot Arnhem gegolden negen gulden is ordiniert voer een stuiver XVIII. loot gaer weggen. Den XXII. April 1608. als dat schepel roggem tot Arnhem gegolden dertich stuiver is dat dubbelt broet gesat op VI st. Den XX. October 1608. als den Rogh des saterdaechs tot Arnhem tusschen vier unde vijff en dertich stuiver gegolden, is dat dubbelt broet gesat op VII. stuiver een oirth. Den XV. December 1608. is bij Burgemeister Schepen unde Raedt ordineert, den Rogh genaemen op sess unde dertich stuiver hollantz gelt. Is dat dubbelt broet gestalt op VIII. stuiver Huessens gelt ofte op soeven stuiver hollantz gelt tot kuer unde gelieven der gemeente. Dat weijten broet van acht pont op soeven stuiver Huessens gelt oder sess stuiver drie deuths hollantz.

1. 2.

De bladen 82 verso, 83 recto en 83 verso zijn blanco in het manuscript

Folio 84 recto

Besichtigongh van die gebreken der Schaersteene bij Richter Burgemeister Schepen unde Raedt den XIX. September Anno 1590. geschiet

Irstlich ten huise van Evert van Weess vuer in den huise vol kaerns unde heel nae bij den heerd is geordineert, dat men aldaer gheen vuer buiten sal, voer dat koern sij irst van daer, bij peene van vijff golde schildt.

Item tot Wolter Sijmonss achter in die schuur aen sijnen backoven leecht dat holt unde stroe oick geheel nae daer bij, wordt geordineert den backoven also binnen acht daegen unde den schaersteen tho doen versorgen dat gheen gefaer daer van tho verwachten bij peen van vijff golde schildt.

Item tot Rijck van Heess Janssen in het brouhuis licht etlich hoij heel nae bij den schaersteen. Befeel gedaen binnen acht daegen tho ruymen bijne peene vurs.

Item tot vrou van Huissen den solder vol kaerns nae bij den schaersteen doch wordt daer niet gebuit. Allet bij peene vurs.

Item tot Joffer Spieronghs den solder vol kaerns dat men bij den schaersteen niet komen kan. Doch seggen tonnen daer om gesat tho sijn, geordineert binnen een maendt van den solder tho maicken dat men omb den schaersteen gaen kan. Bij peene

vrss.

Item tot Vincent van Aken den solder vol kaerns, bijnnen een maendt daer aff tho maicken bij peene vrss.

Item tot Gerrit van Vloeten een mit boenen tegens des burgemeister Smaevelts backhuis unde schaersteen aengesat, geordineert bijnnen acht daegen die mijte van daer tho maecken bij peene vrss.

Item Otto van der Weij befaelen in die schuir niet tho buijren soe lange dat koern bij den schaersteen licht.

In begijnen hoppenhoff befaelen den heerdthoer tho maicken mit steen unde dat stroo hen wech tho maecken daer Berndt Schipper woent, in acht daegen, bij peene vrss.

Item Gerrit Vaicken brouhuis heeft Evert Vermeer den solder tot aen den schaersteen mit kaern belacht, unde wordt daer daechlicks gebuit, ordineert in drie weken den schaersteen vrij tho maicken bij peene vrss,

Item Arndt van Aken aen die schoell aen begijnen tho tijmmeren, unde hem doir den gerichtz baede doen aenseggen

L. 3.

Folio 84 verso

stracks aff tho breken, bij peene van X. golde schilden.

Item daer Lauwen woent is geheel sorchlich vur tho hebben, unde besonder dat vuer soe gehaelt wordt langhs die mitten soe nae hijn tho draegen, wordt geordineert dat Arndt van Aken aenstont een goeden schaersteen daer in sal leggen, offt over al gheen vuier daer in tho lueten bis soe lange die schaersteen gemaect is bij verloss des huises van thien golde schildt.

Item achter die muer dat klein huysken neeffens teergelt befaelen dat stroe hen weder tho leggen, bij peene vrss.

Unde dat aenstont.

Ingelicken tot outer francken. Allet bij peene vrss.

Ordenongh van den tijnnen kannen

Item Anno 1591. des selven daeges verdraegen dat die weerden van nu voirt aen tijnnen kannen sullen hebben, unde daer mit tappen unde die in XIII. daegen gereet laeten maecken omb mit der Stadt iser tho teickenen bij peene van een golde schildt.

Item dit selve die gerichtz baede den weerden unde weerdinne aengesacht.

Aengaende den dam op den Stadwardt

Is men mit Johan van Wittenhorst, Drost, in bijwesen Richter Burgemeister Schepen unde Raedt, verdraegen, dat men den dam voir die rijnpoert, van dat hecken aen tot soe feern des noedich is, op den Stadwardt gemaickt sal worden, unde die utsettongh daer van doen up den beesten, soe des weges mit

gebruicken op der weijse geschiet den XXI. Maij Anno 1593.

Van dat broet unde weggen gewegen ende toe
licht befonden.

In den irsten tot Johan Gijsbertz een broet sess loet tho licht be-
fonden, unde noch een broet twee loet tho licht.

Item tot Derrich Berntz die weggen twee loet tho licht befonden.

Item tot Hermen Frederix een tijnnen kan wat tho klein befonden.

Unde is Johan Gijsbers gescheiden voir sijn broicken voer een daler
daer van die richter der helfft, ende die Stadt die ander helfft.

Item te gedencken dat Burgemeister Schepen ende Raedt sijn aver-
comen eendrechtelicke soe bald als die burgemeister sijn rekeninge
gedaen heeft nae den koerdach, soe veer hij ten achteren blijft bij
der Stadt, so sal un die Stadt toe vreden stellen, daer hij mede toe-
vreden is, eer men die zijss gruijt verpacht.

Actum Anno 1518. Post Pauli.

L. 4.

Folio 85 recto

Dess Furstlichen Clevischen hoffgerichtes

Citatio	10. stuiver,
Compulsoriales	15. stuiver,
Inhibitio	20. stuiver,
Arctior Inhibitio cura citatione	30. stuiver,
Aretiores compulsoriales cum citatione	26. stuiver,
Promothoriales	12. stuiver,
Denuntiatio Litis	15. stuiver,
Commissio ad examinandos testes	40. stuiver,
Compahs Brieff	30. stuiver,
Schrieben umb bericht in Justits sachen	10. stuiver,
Executoriales	12. stuiver,
Arctiores executoriales	15. stuiver,
Mandatum exemtoriale	13. stuiver,
Arctius mandatum exemtoriale	15. stuiver,
Mandatum sequestri per se	40. stuiver,
Arrostum	20. stuiver,
Deputatio Commissarij ad instructionem cause tam in causalitigiosz possessionis quam alijs	1. Rix-dalder,
Mandatum cum clausula	15. stuiver,
Mandatum sine clausula	30. stuiver,
Documentum Requisitionis actorum	12. stuiver,
Urkunth Urtheils	20. stuiver,
Documentum obtente Dilationis probandi	20. stuiver,
pro Decreto vel interlocutorio	3. stuiver,
Mandatum Relaxacionis Arresti vel sequestri	20. stuiver,
Quoduis Mandatum ad Judicos Inferiores in causis coram se pendentibus	10. stuiver,

L. 5.

Folio 85 verso

Responsio Apostolorum	4. stuiver,
Constitutio procuratoris	10. stuiver,
Documentum litispencie	12. stuiver,
Prorogatio 4. Dilationis provandi	30. stuiver,
Deputatio tutorum vel curatorum	15. stuiver,
Compromissum	30. stuiver,
Finis	

Woe nae dat wijff den man is.

Nota

Oick soe is dat wijff des mans genoet altoehant, als sij in sijn bedde trijdt, unde des mans verschonet dat wijff, unde hij edelt hoer, dat sij sijn genoet wordet, unde sij sal sitten nae des mans.

Hoe die man sijn medegift verliesen mach

Een man mach sijn medegift verliesen overmijtz sess saicken. Die ijrste is, off een man dat Rijck verraedet, dat ander, off hij des Rijckx schaede mede woste. Dat darde off hij sijns wijff doot rameden. Dat vierde off hij sij oneerlicken verlaeten wilde. Dat vijffde off hij sijn echt breeckt. Dat seste off hij boven sijn huissvrouwe een ander persoon hadde unde hebben wolde, unde en wolde des niet laeten, unde dit oick te verstaen indien hij des voer den Richter verwonnen weer.

Item inden jaer ons heren duisent vijffhondert unde sess des vrijdaeghs nae Sinte Vijts dach, averdroegen Burgemeister Schepen unde Raide, dat men den Burgemeister Schepen unde Raede malck seijnden sal opden heiligen kersavont een quaert wijns, ende den schrijver ende bade malck een mengelen.

Item des neesten manendachs post Antonius Confessoris, sijn Drost Richter Burgemeister Schepen unde Raedt eendrechtelick averkomen bij alsoe, dat niemant van den tepperren bijnnen der Stadt off buiten der Stadt, off toe Malborgen geen bier tappen en sulen, anders dan bijnnen den schependom van Huessen gebrouwen en wort. Soe vaeck ende soe duck als sij ander bier tappen, sullen sij uns Stadt vervallen wesen, van ellicker vat enen olden schilt, behalven hamborghs ende aver zee kumpt. Datum een duisent vijffhondert acht.

Nota

Van woe swaer dat schutten silver is

Item hebben die gemeijn schutter beijde oir silveren in handen des Burgemeisters Zegewaltz gelacht unde hebben gewegen, soe weegt Sinte Antonis silver ende Sint Joriens beijde te samen een veerdel min dan twee pont.

Folio 86 recto

Copia Van Acsisen ijrst gesatt

Item te weten dat dese Acsisen averdragen ende gesat sijn bij den Borgemeister Schepen ende Rade vurss inden vurss jaer 156. (*vierde cijfer niet ingevuld*) op Sinte Agneten daghe, ende mede geconfirmiert bij heren Otten van Bellinchaven Amptman toe Huessen inden selven jaer avermidts sinen apene brieve van allen guede dat binnen den gerichte van Huissen verkocht worde ende na alle manieren also hier na beschreven steet.

In den ijrsten van elliken voeder wijns dat getapt wordt ,II. merck.

Dat is van elliker Ame, XII. groot, ende dat belope daer nae.

Item van elliken voeder wijns dat vercocht wordt, daer aff sullen gelden die copen ende vercopen elkerlijck III. groot ende gelope daer nae, ende coept ijemant te tappen, die sal daer aff gelden die tapper scise.

Item van elliker malder weijts dat men beckt te vercopen vijff br^m en gelope daer nae facit I. Rader Albus.

Item van elliker malder rogghen dat men beckt te verkopen vijff br^m ende tgelope daer nae facit I. Rader Albus.

Item van elliker malder garsten dat men beckt te vercopen ½I. br^m ende tgelope daer nae, VII½. moerken.

Item van elliker malder weijts, ende van elliker malder roggen, dijet vercoept III. cleijne penninge.

Item van elliker malder bonen, erweten, Ruebesaet ende Alijsate des gelijcks.

Item van elliker malder wijcken, garsten, boeckweijte ende malce I. holt.

Item van ellike malder haveren I. cleijnen pennick.

Item van alle caerne, so wellick dat, dat is, soe wat steden dat, dat vercocht worde, dat toe Huijssen is, off dat geleverd worde, dat sal gelden also vurss is.

Item van elliken vat biers dat toe Huijssen ghetapt worde vijff br^m ende tghelope daer nae.

Item van elliken vate heppe bijers off gruijt biers, dat buiten ge-
vuerdt wirdt, ende te Huijssen ghekocht werde dat.

Item van ellike vate bidders, smeers, off honichs, dat vercocht wordt VII. br^m ende tgelope daer nae ende dat sullen die co-
per ende vercoper ghelijck ghelden, ende dijet slijt XIII. br^m III. Rader Ablus die dat slijdt.

Item van ellicken last herinx dijet coept off vercoept een ijgelick III. groot ende tgelope daer nae.

Folio 86 verso

Item van elliker tonnen herincks die men slijt off van anderen visscherij br^m ende tgelope daer nae, facit I½. Rader Albus.

Item van ellicker Runde dat sleet te vercopen II. groot I½. Rader albus.

Item van ellicker calve I. groot.

Item van ellicken vercken I. groot.
Item van ellicken schape ½. groot.
Item van ellicken salme II. br^m
Item van ellicken laken doecks daer de elle uff werde verkofft
voer XII. groot off hogher dat laken sal ghelden VI. groot ende
tghelophe daer nae facit II. Rader Albus.
Item van anderen ellicken laken III. groot ende tghelophe daer
nae facit IX. lichte moerken.
Item ellick gast die gewant snijt ende verkoept, die sal gelden
twijvoudige scijsse.
Item van ellicken laken doecks dat een gast verkoept, sal gelden
XII. br^m halff die koper ende halff dijet verkoept, ende tghelophe
daer nae.
Item van elliker waghe ijsers dat hier verkofft werde I. groot
halff die koper ende halff die vercoper, facit een Rader Albus.
Item van elliker malder smijt calen dat die smede versmeden,
een cleijne penninck.
Item van elliken corff vijghen off rosijnen, dat hier gesleten
wordt I groot, facit een Rader Albus,
Item van elliker deken huide III. groot, facit een pont swaers
III. Rader Albus.
Item van ellike lope zalts, die men verkoept off slijt VI. br^m
facit I½. Rader Albus.
Item van elliken meeze buckincks I. groot, facit een Rader Albus.
Item van elliker Ame edix VI. br^m ende tghelophe daer nae
facit I½. Rader Albus.
Item van elliken vate meeds VI. br^m
Item van elliken centenar Alijes III. groot, ende tghelophe
daer nae, facit III. Rader Albus.
Item van elliken pont keeze die verkoept I. groot, dijet
slijt VII. br^m facit I½. rader Albus, dit is drie hondert pont.
Item van een vat botteren twegen I. Rader Albus.
Item van all ander goet dat men weget, van elliker slecht hondert,
vier moerken.
Item van wechgelt van acht peerden in den waegen off met eenen
philippus stuiver, dat is XVIII. moerken.

Folio 87 recto

Item van offen ende koen desgelicks.
Item van vier verken ende schaepen ij. moerken.
Item van ander guiste beesten elliker i. moerken

Van die Nijmmegens bier willen tappen.

Item oick bijnnen Burgemeister Schepen ende Raet mijt die vurs
burger averkoemen die gene Nijmmegens bier willen tappen off hae-
len, sullen ijrst een teijken van den den burgemeister haelen eer
sij ennich bier inder Stadt brengen, sullen sij van ijlicker vat teij-
ken gelt geven IIII. stuiver baven die gewoentelijcke gruit unde

zijss, unde sullen die selve koermeisters dat vurss bijer oick koe-
ren, waervoer die tappers die quaert tappen sullen.
1521, doe Peter Bellert te Huissen burgemeister was.

Van Heijmraet te kijsen

Item die ghemeijn erven hebben gekaeren vijff heijmraede als
heer Wilhelm Inghen Ulant pater dess susteren huijss toe
Huessen, Zegewalt ther Herenhaeve Burgemeister in der tijt, Peter
Bellert, Derick Smaellevelt, Arnt Everwijn. Soe heeft die dick
greeff bedingt unde den Heijmraeden ghebraeght, soe duck um
van naeden is, doer dat ganssche jaer, te moegen schouwen up
tochgrave weterijng, off weer wallen leijgraven off den dick.
Soe duck unde vaeck als deess van noeden, sullen hem helpen
schouwen, daer up die Heijmraet jagesacht hebben.
Actum In Festo Getruijde Virginis, Anno 1518.

Van dat men gheen bier tappen en sal, anders dan dat
toe Huessen gebrouwen wort

Item is men averkomen bij den Erentvesten unde vromen Elbert van
Pallant, onssen Amptman, Richter, Burgemeister, Schepen ende Raet,
dat die teppers bijnnen unde buiten der Stadt, gheen bier tappen
en sullen dan bijnnen Huessen gebrouwen wort, utgenaemen Averzees
bier. Bij een pene van vijff olde schilde, soe vaeck des oit geboerden bij
alsoe dat die brouwers brouwen sullen tweerleij bier, dat dijcke bier
van twee gulden current. Daer sullen die teppers die vier quartte
aff tappen voer XI. moerkens, unde den keuijt daer nae illicker vat
XXVII. stuiver current, ad XIII½. rader wijt penninck illicker vat. Ende
sullen die brouwers dat bier niet uth doen, sij sullen ijrst twee doen
baven van die geswaren daer bij laeten haelen die dat bier koeren
sullen. Unde als dat bier alsoe gekuert wort, van die vurss, nae dat et
guet is, sullen die brouwers voer geven, sonder ennich bekroen der
brouwers, offte oer huijssfrouwen bij een pene van een ton biers.

L. 7.

Folio 87 verso

Van dat moellen gelt.

Item is men averkomen bij den Erenfesten unde fromen Eijlbert
van Pallant, onsse Amptman, Richter Burgemeister Schepen unde
Raet, unde gemeijne burgeren, dat die burger bijnnen unde buitten
der Stadt woenen, unde ennich bier tho Nijmmeghen offte anders
waer laeten haellen, dat sij in oeren huessen, mijt oeren huijsgesijn
unde vrunden drincken, sullen den moller daer van ellicker tonne
tot moellen gelt geven. Eenen Rader Albus, bijnnen drijen daghen
daer nae hij dat bier ingelacht heeft, sonder dat die moller hem
dess niet eijsen derff, dan men sal um dat seijnden off brengen
offte sijnen wijll daer van hebben. Waert saeck dat ijmant dat
versuijnde gelick vurss. So vaick dat gebuert, sal hij gebroeckt
hebben vijff alde schildt, halff tot behoeff ons genedigen heeren,

unde halff tot behoef onsser Stadt. Sonder Argelist. Actum
Ipsa die post Decollationes Joannis Baptiste Anno duisent vijff
hondert unde 23.

Item hier van is uth gescheijden Averzees bier dat blijft staen
gelijck dat verpacht is.

Nota van in huijs te wegen.

Item niemant en sal bijnnen sijn huijs wegen dat baven vijfflich
pont is. Hij en gene die waeghmeister sijn recht daer aff, dan
ellick mach waell tot vijfflich pont toe bijnnen sijnen huijss wegen
sonder ennich waeghgelt daer aff toe geven.

Van die brouwers tonnen.

Item binnen Burgemeister Schepen unde Raet, averkomen off sich
befonde tot enijger tijt, dat onsse brouwers ennige tonnen hedden
die toe cleijn waeren, sullen dat bier unde tonnen gebroeckt hebben,
unde daer toe eene golde schilt onsse Stadt. Die tonnen moeten holden
100 – 10 – kannen van die kannen ende gewicht toe laeten ijcken.
Item dat niemant van den tepperen wijn off bier in geenen kannen sul-
len tappen, anders dan dair die Stadt merck dat Swaentgen op-
steet. Des gelicks en sullen die slijtters oick geen botter noch ander
waer wegen dan mijt gewicht daer der Stadt merck up steet. Allet
bij een peen van ittelick maell van een golde schilt. Anno 1526. heb-
ben dit Richter Burgemeister Schepen unde Raet dit eendrechtelick
averkommen.

Ordinancie van weggen unde broet.

Item bijnnen Richter unde Burgemeister Schepen unde Raet, upten
Heijligen Sacramentz avent Anno 1527. averkomen, dat die beckers
gheen kastijge weijt noch rogge sullen backen, unde sullen een klus-
teetwart weggen so swaer enen klusteet wegen als toe Arnhem dat
kensteetwart van thijenen wegen, unde een stuivers broet sal hier een
halff pont mijn wegen dan toe Arnhem. Een stuivers broet weeght bij
verloss des broetz ende weggen, unde bij een peen van een golden schilt.

Folio 88 recto

Van die zijess tot Malborgen.

Item bijnnen Burgemeister Schepen unde Raet averkoemen bij den
Eerentfeste unde frome Eijlbert van Pallant Erffmaerschalck van
des lantz van Cleve onsse Amptman, unde Ott van Wijlick Richter,
dat die gheen toe Malborgen bier selver brouwen unde tappent
selver, sullen heell gruijt geven, unde hallijff zijess. Dat is drie
stuiver ter gruijt, unde negen moerken ter zijess van illicker vat.
Unde die gheen toe Malborgen bier tappen, unde toe Huessen off
toe Arnhem haelen, sullen van illicker vatt ter zijess geven
negen moerkens unde geen gruijt. Anno 1533.

Noch van wat die van Malborgen verzijess hebben

Anno 1536. doe Jan van Haelderen Burgemeister was.
Irstelick Gaert Lubbertz .IX. snaphaennen unde -II- stuiver brabantz.
Custer toe Malborgen verziest dit jaer -VI½- Snaphaenen,
Henrick Tengnagell -I- Snaphaen.

Noch van die van Malborgen, Anno 1535.
Item is men averkoemen bij den Eerenfeste unde vromen Eijlbert van Pallant erffmaerschalk onsse Amptman Richter Burgemeister Schepen unde Raet, dat die van Malborghen oick gheen bier haellen noch tappen sullen, dan dat hier toe Huissen gebrouwen wordt bij der selver peenen vurss, uth genaemen Averzeess bier.

Nota van den mollenaer unde van zijnen molffter.
Item heeft die erffmaerschalk Eijlbert van Paellant vurss unde Burgemeister Zegewalt unde Schepen unde Raet, den mollenaer van wegen ons genedigen heeren, bevaellen dat die burger die totter rossmoellen koemen maellen, unde oer selffs peerde mijt rossen off om oer gelt laeten rossen niet meer geven en sullen dan halven molffter.

Van Burger te warden.
Item op festo Willibroedi Episcopi Anno 1536. is Derick ten Oss onder den Burgemeister Jan van Haelderen burger geworden unde heeft sijnen eedt opten selven dach gedaen, unde heeft gelaefft hier sess jaer lanck te woenen, dat hij niet binnen den sess jaren van hier sal scheiden off vaeren mijtter woen, dan mijt wijll Burgemeister Schepen unde Raet der Stat van Huessen inder tijt, unde sal der Stadt geven twee golt gulden, een in den gelaech unde den anderen der Stat, unde sal geen vrijheijt aengen tolhuijs gemeten hij en heb ijrst een jaer en sess weken hier vuir unde roeck gehalten, unde hier voer heeft Jan Engelen gelaefft, dat hij die sess jaer mijtter woen blijven sall.

Folio 88 verso

Van den Eedt van den lopende baede Anno 1532.
Item is Jan Rutgers aengenaemen voir een geswaren lopende baede unde heeft sijnen eedt daer op gedaen, dat hij onse genedigen here unde der Stadt, unde gemeijne burger, die arme als die rijcke getrouwelicke dienen sal, unde oer brieff unde bevell bij sich halden unde heellen unde sal van alle mijellen hebben te gaen eenen Hollantze braspenninck, unde als hij een weet brieff dreecht, als die geswaren gerichtz baed kranck off anders is dat men om niet chrijgen en mach, sal hij van illiker mijell dubbelt gelt off loen hebben, unde als hij nae een antwoert moet liggen wachten, sal hij hebben alle daghe so langh hij stijll light drie stuiver brabantz unde daer toe sal um die Stadt jaerlix voir sijn loon geven eenen golde gulden, unde sijn jaer sal nu aengaen op Paessen neest komende Anno 1533.

Dese ordinancie is gehaelt in den jaer 1512. tot
Emmerick upten Sonnendach Invocavis, soe men die
vijsch geven sall.

Item die salm dat pontt	- XVIII - moerkens,
Item die snoeck dat pont	- VIII – moerkens,
Item die carpen dat pont	- VII – moerkens,
Item die baerssen dat pont	- VII– moerkens,
Item die bresemen dat pont	- VI – moerkens,
Item die barmen dat pont	- VI – moerkens,
Item die vaernen dat pont	- VI – moerkens,
Item die harder dat pont	- III – moerkens,
Item die bleijen dat pont	- III – moerkens,
Item die moenen dat pont	- III – moerkens,
Item eenen heringh	- I½– moerken,
Item een talber prijck	- I - moerken,
Item een prijck die niet talber is	-½– moerken,
Item die hantkess het pont	- VII- moerkens,
Item die cantert het pont	- III - moerkens,
Item die – XII – moerkens maecken	– I – Rader Albus,
Item sess vatt biers die getapt werden geven tho zijss eenen pacht gulden, ad – XXV – Raeder Ablus,	
Item – XII - vatt biers die van den brouwers, die tot Emmerick gekofft unde utter Stadt gefuert werden off die die borgher koeppen unde drincken in oeren huijs gelden ther zijss eenen pacht gulden, facit -XXV – Raeder Albus.	

Folio 89 recto

Van die broecken van dat die kremers licht gewicht
hebben gehadt.

Item opden manendach nae den heijligen Nije Jaers dach Anno 1545
bijnnen Richter Burgemeister Schepen unde Raet eendrechtelick aver-
koemen unde verdraegen, also die kremers unde slijters oere gewicht
toe licht was. Unde oick die peijnwerde van broet unde weggen oick toe
licht waeren, daer aen sij onssen genedigen heeren unde der Stat
merckelicke gebroeckt hebben. Soe hebben die Richter Burgemeister
Schepen unde Raet nae billickheit unde genedelick doer sien tesemael
dat sij voer oere broecken betaelen sullen bijnnen veerthien daegen
in besierers huijs gelick hier nae beschreven steet, bij een peen van
thijen golde schilde. Off sij weijgeringh in der betaeling dede, unde offt
saeck were dat sich bevunde dat ijmant mijt ander gewicht wuegh
offte onrechte maet verkofft, dan mijtter Stadt gewicht off naeder
Stadt maet, bij een peen van X. golde schilde unde die hoeghste
broeck die daer op staet. Item sullen die slijters die arme luide
unde rijcke die keerssen mijtten ponde vercoepen daer nae dat illick-
er vergelden unde betaelen kan, bijder selver peene.

Van tweederleij gewicht in Bart die Kremers huijs
Item opten Saterdach op Sinte Elizabethen Avont Anno 1553. hebben die
Richter Claes Smaellevelt unde Burgemeister Frerick Vogell unde Schepen unde Raet

tsementlicke om geгаen unde hebben gewegen in die beckers huijsz unde slijtters huijsz weggen unde broot, unde oick die kannen gemeeten tot vertroestinghe der gansse gemeijnt.

Item hebben sij bevonden in Bart die Kremers huijss dat hij op sijnre bancken daer hij deggeliх meede weeght gevonden hebben tweeleiј gewicht, kaels gewicht unde troijssgewicht, tot twee percelen, een van twee loetten unde een van drie loot, daer hij ons genedigen heer unde der Stat merckelicken aen gebroeckt heeft. Noch hebben sij bevonden inden selven huijss een mengels kan, die toe cleijn was, unde een pont dat toe licht geweest, unde een van twee ponden dat oick toe licht gewest is.

Van weggen unde broot te backen ordinacie

Opden donredach post Andree Anno 1548. is men averkomen bij den Richter Claes Smaellevelt unde Burgemeister Schepen unde Raet, dat die beckers nu voirt aen backen sullen voer eenen Nijmmeghsen stuiver brabantz negen de halff pont guet gaerss broetz dat eenen nacht unde dach alt is, unde is van guede becker rogh die niet kastich noch stickichsen rogh unde sunder semelen, unde heeft die rogh doe gegolden .xxiiij stuiver loepens geldtz.

Item alsoe nu een malder weijtz gilt een daelre, hebben die Richter unde Burgemeister Schepen unde Raet aver koemen dat die beckers

M. 1.

Folio 89 verso

nu voirt aen sullen backen voer vier moerkens een pont die gaer sijn, unde niet cliјch, unde niet castich, unde altijt tot opslach unde affslagh des kaerns.

Item sullen die becker voer vier moerkens ander halff pont guet weijten broetz backen.

Noch van Broot te backen

Item op Sinte Pouwels Avent Anno 1547. bijnnen die Richter Burgemeister Schepen unde Raet eendrechtelicken averkomen dat die beckers nu voirt aen sullen backen sess pont guijt roggen broot dat gaer is, unde eenen nacht unde dagh alt is, unde voer eenen Nijmmegesen brabantze stuiver -V½- pont dat niet cliјch noch see-melich is, unde van ghenen stickijgen rogh off vermufft is. Unde sullen voer den Nijmmegse brabantze stuiver boeren – XVIII – lichte moerkens, unde voer een gefallueerden brabantze stuiver boeren – XX – lichte moerkens. Unde sullen die gheen oer broot unde weggen thoe Arnhem haelen, unde hier slijten unde verkoepen, sullen soe voell ponden unde swaers gewichtz voer die stuiver geliјck onsse beckers voerden stuiver geven, tertijt dat Richter unde Burghemeister Schepen unde Raedt een ander ordinacie nae opslach unde affslachs des kaerns maecken bij een peen van eenen alden schildt.

Ordinacie van Bier te verkopen, ende te vertappen

Item opten selven dach is men averkoemen bij den Richter unde

Burgemeister Schepen unde Raet, dat die brouwers die hier brouwen unde dat bier mijtten vatt verkoepen, sullen voer dat volvatt boeren XXI½. Nijmmegse lopende brabantze stuiver, daer die teppers die vaen aff verkopen, boeren sullen eenen Nijmmegse loepende brabantze stuiver, vergelicken voer die Nijmmegse kuijt oick, unde die joeckstart tap-pen sullen, voer die vaen niet meer boeren dan een Raeder lueps mijn dan een Nijmmegse lopende peertgen, tertijt dat men een ander ordinancie nae opslach unde affslach des kaerns maecken.

Ordinancie van Botter unde Herinck te verkopen.

Item bijnnen Richter Burgemeister Schepen unde Raedt op den selven dach oick eendrechtelick averkoemen dat die slijtters toe Huessen botter slijtten, dat pont niet duerrer geven en sullen dan -XX- moer-kens, dat guede roeij botter is. Unde sullen sess gueder herinck die niet belopen is, unde vol unde suet is, voer enen Nijmmegse lopende brabantze stuiver. Unde sij sullen oick mijt gheener waeren in eenre tonnen opslaen off aff slaen, dan sij sullen die geven gelijk sij die opgeslaegen hebben, bij een peen van eenen golden schildt, unde sullen die slijtters die herinck slijtten die niet vol unde suet en is, VIII herinck geven voer eenen Nijmmegse lopende brabantze stuiver, bij die selve pene.

Folio 90 recto

Voerwaerden van wijn ende bier.

Item opten dinsdach post Jubilati Anno 1550. heeft die Burgemeister Peter Bellert, Schepen unde Raet, dese nae beschreven Axcisen van Stadt wegen inlaeten setten nae alder gewoenten op een hoegen d..... die gheen dese zijss insettende worde unde daer op hoegen sal in ellicker hoegen baven den gewoentelicken onraet staen een halff veerdel wijns, buiten der Stat ontgeltenisse, uthgesondert dese nae beschreven Articulen.

Item bijnnen Burgemeister Schepen unde Raet eendrechtelick inge-gaen, dat die teppers die gheen wijn tappen, als die wijn zijss up een nije verpacht wurdt, die tepper niet meer genieten unde in-halden en sal dan eenen Aem wijns, daer die kraen voer die ver-pachtjnghe voerden meijdach instijckt, unde wess meer in dat vatt is dan eenen Aem sal die tepper der Stadt, off die gheen die die wijn zijss pacht, verzijsen.

Item die teppers hier inden Schependom tot Huessen off Malborgen bier tappen, sullen oer zijss unde gruit betaelen eer sij dat bier opsteken, bij verliess des biers, off sich mijtten Burgemeister off die gheen die die zijss pachtende warden verdraegen bij peen van een golde schildt.

Item die gheen van weerden off weerdinnen die voer vremde gasten tappen, unde dat brett opder taeffelle leggen, unde schrijven, sullen sij der Stadt verzijessen unde geven gelick ander weerden unde weer-dinnen doen.

Item dat den onraet vander waeghe is sessmarck, unde die wijn zijss vier merck, unde die gerst unde bier zijss negen merck, unde

die waeghe gelick vurs.

Van teijcken die schippers toe geven off niet,
Item opden vrijdach post Conceptionis avent Anno 1548. bijnnen die Burge-
meister Schepen unde Raet averkomen, dat mij gheen schippers off
burger gheen teijcken sullen geven. Sij en sullen ijrst koemen bijden Burgemeister
unde oirkonde twee schepen, unde sweren lijffelicken ten heijligen dat
sij anders gheen guet mijt oer teijcken verantwoirden noch verdengen sullen
dan oir proper eigen guet, unde onsse ingeseten burger goet, unde wess sij
verzijsen, sullen sij den Burgemeister inder tijt dat gelt aff geven, off den
Burgemeister sijnen wijll, daer hij mijt toe vreden is. Unde sullen gheen
teijcken ontfangen, sij en sullen ijrst oer hantschrijft mijt oer selffs ghe-
schreven hebben, wess sij bij oeren eedt willen verzijessen, unde bij oeren
eedt bewaeren willen.

Ordinantie die geordiniert is Anno 1548. mijt believe van
Burgemeister Lambert ther Herenhaeff Schepen unde Raet
unde mijt die gedeputierde van der gemeijnt.

M. 2.

Folio 90 verso

Van dat die slijtters off kremers met oer goet moegen
opslaen.

Item die slijtters die hier botter, keess, tar, hoenig, alij, eeck, off
herinck, off ander waer slijtten, sullen daer niet mede opslaen, noch
duerre geven, dan als sij dat ijrste opslaegen unde gekofft hebben. Deden
sij daer en baven, soe sullen sij der Stadt gebroeckt hebben, soe duck
unde vaeck mij dat mijtter waerheijt vernemen kunde eenen golden
schildt, unde die waer daer thoe, tot behoeff der Stadt.

Van dat die teppers gheen tweerleij bier en sullen tappen
Item thoe gedencken dat in verleden tijden bij Burgemeister Schepen unde
Raet, unde ettelicke gedeputierde van der gemeijnt, aver kommen geweest
is, die dick bier taptten, most gheen duen bier noch kuert tappen.

Van die drie poerters oeren Eedt
Item op den vrijdach nae des Heilligen Sacramentz dach Anno 1547. heeft
Lambert ten Herenhave Burgemeister wederom aen genaemen mijt consent
Schepen unde Raet, die poertiers, Gerrit Knoep, unde Zeell van Bon, unde
Derick die Becker, dat sij dit jaer lanck getrouw poertiers sullen wesen
unde der Stadt sloetelen oer bevaelen warden getrouwelicke te bewaeren
gelick getrow dijeners Eedtz halven schuldig bijnnen, unde op unde toe sluij-
ten als om die Burgemeister Schepen unde Raet beveellen. Unde sullen
gheen grentters, noch grenttersche, noch der gelicken, noch belieten die
sij niet en kennen in laeten, buiten des Burgemeisters Schepen unde Raet.
Unde sullen oick gheen kaern, noch holt van ijmantz waegen trecken, dan
geeft om ijmantz wat dat moegen sij genieten, unde sullen oick geen beesten
op die well halden bij daegh noch bij nacht, int cleijn noch int groot.
Unde hebben gelaefft der Stat oer best te doen, unde oer archst toe

keeren, unde oeren schaed schutten, unde als waer gebreck viell aen bruggen off anders, sullen sij den Burgemeister toe kennen geven. Unde hebben gelaefft des smorgens twee uren, unde te savontz als sij sluijten op off toe, voer die poert blieden sullen toe sijn, unde hebben goede toe versicht totter Stat, unde gemeijne burgeren, oeren schaed toe schutten unde sullen des niet laeten om lieff noch leet, noch gijfften off gaven, noch om vruntschap noch om heeren anxt, noch eenige saecken oer daer toe moegen bewegen. Unde hebben den Burgemeister daer hanttastinge op gedaen bij den eedt sij der der Stadt gedaen hebben, den also nae te gaen nae oire macht. Unde sullen hebben voer oir loon dit jaer ijlicker twee Rijder gulden, unde oer jaer sal uth unde aengaen op Pancracij, unde hebben ijlicker voer eenen mijdell penninck gehadt een vaen biers, ad die vaen eenen gevaellewierden brabantz stuiver.

Van vordrach mijtten poertiers.

Item binnen Burgemeister Schepen unde Raet averkoemen mijtten poerters, dat sij die sloetelen des aventz in Burgemeisters huijs sullen brengen alstz van als gewoentlick is, unde op unde toe sluiten als oer Burgemeister Schepen unde Raet beveelen, unde sullen des heiligen

Folio 91 recto

daeghs als men toe wijwaeter luit, toe sluitten, unde als onsser sluitten, unde off daer ijmant van schip luid off ander uthen hedden, onder mijsse, sullen die poerters den Burgemeister van den Schepen unde Raet toe kennen geven, unde sullen aen wess Sinte Victoris alle tijt des daeghs wes tesamen bij den poerten waeren unde daer voer blieden unde neerstich toe sien dat sij gheen utheijmsche melaeten die sij niet en kennen, noch grenters noch grentersse noch sus lichte geselschap daer men ennige suspeo op heeft, in laeten. Sij en gevent den Burgemeister ijrst toe kennen des sal oer die Stat die tijt lanck vurss, ijlicker eens baven oer geboerlicke loen geven eenen hornss gulden ad XII. stuiver brabantz.

Actum opden sonnedach post Assumptionis Anno 1547.

Van het waeghgelt te geven.

Item is men aver koemen dat men van een pont swaers van leer dat hier gewegen wordt, sal men aff geven –II – Raeder albus, unde als die vrende man coept sal die coeper dat waegh gelt betaelen, unde als die een borger van den anderen coept, sullen sij gelijk betaelen, unde van een slecht hondert een brabantz oirt.

Van aczijss te geven van botter, hoenich unde Alij.

Item up maennendach nae den sonnendag Cantate Anno 1524 heeft Zegewalt ten Herenhav Burgemeister, Schepen unde Raet dese cleijn zijessen verpacht als hier nae beschreven steet.

Item sullen die pechteren van illicker vat botteren hoenijchs unde Alij, die hier gesleten wordt niet meer boeren ter zijess dan drie stuiver current, unde van een ton heerincks een loep zaltz unde

hondert stock vijss illeken hier gesleten wort, boeren II. stuiver current, unde van een stroe buckijns – eenen stuiver current, die hier gesleten wordt, unde van illicker korff vijgen unde rosijnen die hier gesleten wort twee stuiver current, unde van illicker aem eijcks drie stuiver current.

Van Burger te werden.

Item heeft Derick Smaellevelt voir Willem die Haess gelaefft unde Zegewalt den Burgemeister hanttastinge gedaen dat hij sess jaer lanck bij ons sal blijven woennen, unde sal oick binnen die sess jaren niet van hier varen, dan mijt wijll unde believeen des Burgemeisters Schepen unde Raet. Unde heeft gelaefft dat hij doen sal gelijk een guet burger schuldich is te doen. Actum Feria post Cantate Anno duisent vijff hondert – XXXVIII –, doe was Zegewalt ten Herenhave Burgemeister.

M. 3.

Folio 91 verso

Van woe die straeten buijttē die Stadt heijttē.

Item dat straetgen in dat Berghersche broick neven der Jofferen lant van der Honnepell inde Weijdefoirt heijt Bezierrijss Straetgen.

Item die straet daer Jan Oploe plegh te woenen unde Jacob Raeven unde tegen Ott van Wijllaicks bongart daer Evert Trijp woent, heijt die Legh Straet.

Item dat straetgen tusse Frerick Heijmerick unde Koeverders erff heijt dat Loetze Straetgen.

Item die straet dair Derick Henricksz die Alde unde Jan Dericksen in die genen Strueff heijt die Groot Duster Straet.

Item dat straetgen tussen Geert van Dollers bongert unde Jut inden Roeden Leuwes bongert, heijt dat Winckell Straetken.

Van die zijrongh op die waeijen op Holthuijsen.

Nota

Item opten heijlligen Pinstervent Anno 1531. heeft die dick greeff mijt sijn Heijmraeden gheschouwet den dick, unde hebben mede besichticht die waeijen op Holthuijsen. Soe hebben upten selven dach die Heijmraede geschiert dat Derick van Eijlss sijn waeijen achter Wulfertz huijs, ront om sall laeten veringen mijt een kaeij unde alsoe bewaeren, dat dat waeter in der waeijen blijfft, unde salt alsoe verwaeren dat die lantschap unde gemeijne erven daer gheen gebreck bij en lijden. Unde salt halff reed laeten maecken tussen dit unde Sinte Johans toe mijdsoemer unde Sinte Jacob volmaeckt off XIII. daegh daer nae.

Nota

Item oick hebben die Heijmraeij upten selven dach geschiert, dat Derick van Eijlss die groete waeij op gheen sijt van Henrick Berntss huijss sal hij oick um laeten rijngen mijt eenr kaeij, unde sal sij soe maecken gelick die ander waeij vurss geschiert is. Unde sal den aenfanck unde die reede maecken gelick vurss, bij eener pene van XXV. golde schildt. Doe was Peter Bellert dick greeff geweest.

Nota

Item opten guensdach nae den sonnendach Cantate Anno 1533. hebben die Heijmraey geschiert dat Joffer van Eijlss den dam om der cleijner waeijen beringht is, eenen voet hoeger sullen maecken dan hij baven den graeff tegen dat voirgat, unde sullen die kaeij maecken wess aen die hoeght doir dat voirgat unde sullen die kaeij soe breet maecken gelick nu is die alde kaeij.

Item opten selven dach hebben die Heijmraey geschiert, dat Joffer van Eijlss die gruppen die utter groeter waeijen koemen der sij drie off vier, off soe voell als der is, sall laetten fullen unde soe hoegh maecken als die weer wall is tegen die gruppen unde sullen den aenfanck doen binnen XIII. daegen unde Sint Jan volmaeckt, bij een peen van eenen golden schilt, op ellicker gruppe unde waert saeck dat die grieppe tot eniger tijt, van oere huijsluiden off doer oere dienre doer gesteecken worden, off van oerent wegen doer laeten steecken, dat sich mijt die waerheijt bevonden sall sijn aengebroeckt hebben, off die geen dat dede off liet doen XXV. golde schildt, ende daer en teijnden als recht is.

Folio 92 recto

Nota

Item opten selven dach hebben die Heijmraey geschiert *dat Joffer* van Eijls, doer den graeff tussen Holthuijssen unde Sgreevenfelt den dam doir sal laeten leggen, die baeven sess voet breet sal mijt sijn verloep off die weer wall soe hoegh maecken dat van Holthuessen in der graeff kan koemen gelick hij beneden baven is, unde sullent reede maicken tussen dit unde Sinte *Johans dach* toe mijdsoemer, bij een peen van een golde schilt. Doe was Ott van Wjllack dickgreff.

Nota

Item hebben die Heijmraey geschiert Anno 1539. op onsser Lieven Heren Hemelfaertz avent, dat Joffer van Eijlss die twe waden op Holthuessen om rijngen sal laeten. Alsoe dat dair die lantschap unde erven daer gheenens schaede doer en geschiet, unde sal sij laetten beringen tussen dit unde Sinte Jans avent toe mijdsoemer als men weer schout. Bij een peen van X. golde schilt, op ellicker waeij, doch dat sij den aenfanck sullen doen tussen dit unde Sinte Jans avent toe midsoemer, unde Sinte Jacobs avent volmaeckt bij de pene vurs. Doe was Henrick van Schaeijck Richter.

Item opten saterdach op Sinte Johans dach Nativitatis Anno 1536. bijnnen Richter Burgemeister Jan van Haelderen, Schepen unde Raet, als Zegewalt, Derick Smaellevelt, Arnt Enerwijn, Henrick Por, meister Rutger Gerrit Willems, Frerick Voegel, unde Raet Jan Kemerlingh, Reijn van Mouwijck, Derick Henricks, Peter Bellert, bijnnen bijden gemeijne erven tot Huessen averkomen unde mijt malkanderen eendrechtelick verdraegen, dat die erven tsementlick ijegelick naeden Mergentaell totten tochgerven unde bruggen inder Laecken unde Breede Straet. Unde hebben daer toe gedeputiert, Richter Burgemeister Schepen unde Raet, unde daer toe vier van der gemeijnten, inden irsten Arnt

van Schaeijck, Gerrit Willems, vander gemeijnte Jan Westerick, Derick Henricks, Pater Gaert Bentthijngh. Wess die mijtten voerss Richter Burgemeister Schepen unde Raet utsettende warden op die brugghen in die Laeck unde die Breed Straet, doer die groete sleijnck tegen die geerkes, unde die toch graeff doer die Laeck, unde voirt in die Karstraete daer die brugghen liggen, sulle sij tsaemen meede gesedicht unde toe vreden wesen, unde nu voirt ten eewigen daeghen halden. Item opten Maenendach post Visitacionis Maria Anno 1536. is men aver koemen bij den eerenfeste unde vromen Eijlbert van Paellant erffmaerschalcslantz van Cleve onse Drost, unde bij den Richter Burgermeister Schepen unde Raet, unde Heijmraej, unde die gedeputierden van der gemeijnten, dat alle die erve in desen Schependum unde gericht geerfft bijnnen totten doch graeven unde brug

M. 4.

Folio 92 verso

..... unde gelden sullen Merggentaell bij Merggentaell, niet daer van te scheijden. Unde sal illicker mergen daer toe gelden eenen brabantzen brasspenninck, unde is getaxiert op soeven hondert mergen, behalven Holthuessen blijft staen tegen dat maennen.

Item hier van die bruggen te laeten maecken, unde die toch graeven die gansse gemeijnt aengeet doer die Laeck unde Breede Straet, unde soe voert, unde der onraet daer op steet, unde op gekoemen is, unde die gemeijne erven niet vorder daer om te beswaeren.

Nota

Item opten dinsdach post Inventionis protho Martiris Anno 1550. heeft die dickgreeff Claess Smaellevelt, in bij wesens Frans Bitter Burghgreeff, die Berghersche Straet mijt sijnen tsementlicken Heijmraeijen als Peter Bellert, Burgemeister Jan van Haelderen, Derick Smaellevelt unde Lambert ten Herenhave geschouwt om ettelicke gebreeken van die van Bergheren gedaen hadden, dat sij ons genedigen heren sijn Furstelicke genaden Hoegheit getass, sunder enich ontheijt van den Burghgreeff unde Dickgreeff unde Heijmraej vurss. Unde hadden die eerd utter straeten gefuiert unde een quaet gat in den Land van Gelre behoerende mijt gemaect. Soe vraechden die Dickgreeff Lambert ten Herenhave een ordell off die erffgront van der straette onssen genedigen heren toe hoerden off sij Cleeffs off Gelders weer. Soe wiessden Lambert mijt gevollich der anderen Heijmraej dat sij Cleeffs weer unde altijt geweest weer, unde noch weer. Soe protestierde die Dickgreeff unde vraeghde Jacob Schuellongh in bij wesen die ander huissluid op Bergeren wonende off sij oick waell wosten dat die straet Cleeffs wass. Daer op sij antwoerden ja. Dan dat geschiet weer en weer in gheen achterdeell geschiet dat weer ontwetende geschiet, unde protestierde mijt dat een deels van den huissluiden van Huessen oir daer thoe geholpen hedden, als Jacob van Heess, unde Naell Wolb, unde meer anderen, die den wegh unde straet meedt soe waell gebrucken als die van Bergheren. Unde wat sij onsse genedigen heren unde der Stat van Hussen inplichtich gevallen steet tot erkentnisse der Heijmraej.

Actum et datum ut Supra.

Nota

Item opten dinsdach post Vocem Jocunditatis Anno 1538. hebben dickgref unde heijmraej Jan Tengnagell gegunt, dat hij eenen opwech mach maecten tegen dat lant hij van heer Jan van Haelderen gepacht heeft, unde heeft ghelaefft den opwech te halden dat daer geen gebreck bij sal wesen, soe langh hij ingebruick des lantz is. Unde teijnden sijn jaere sal hij den opwech weder vullen unde maicken gelijk hij te voeren was, unde heeft aen Richters handen getast sulcx te voltrecken.

Folio 93 recto

Copia

Upten irsten September Anno LXXXII hedden sementliche Schepen eendrechtlich mit den an..... ingegaen umb tho lotten umb oerer twehe, die we..... bij den Richter sullen utforderen, alle oer gerechtichen die sij enichsins des gerichtz halven ten achteren sijnt, unde woe fern die Richter sich daer in weigerich off suimelich hieldt, hebben die Schepen unterschreven eendrechtlich mit een anderen geslaeten bij den Richter niet tho sitten noch tho richten, noch tho gichten, eher unde bevoir de Richter hun vergenuigt unde befredight hefft. Sonder argelist in oirkunde der waerheit hebben die sementliche Schepen dit selvige unterschreven. Actum et datum ut Supra.

Hubert van der Weij
Henrick van Huessen
Bairt Bruijst
Ott then Eijndt
Henrick Schrassert
Arndt van Noll
Jasper Schoenstein

Folgens up dato anstundt hebben die Schepen voerss gelott unde is dat lott gefallen up Ott ten Eijndt unde Jasper Schoenstein, die alles woe voerss sullen befurdere wess up den sondagh Misericordia Domini thokommende int jair van drie unde tachtentich.

Ut bevel als baven Berndt van der Weij Secretarius

Mijt wat Roeij die Arbeiders meten sullen.

Item Anno 1548. is men averkoemen op festo Jacobi Apostoli bij den Dickgreeff Heijmraej unde Burgemeister Schepen unde Raet dat die arbeiders die graven unde thuijnen bij die roeijen sullen oer Roeij daer sij meede meeten alsoe lanck wesen off maecten als die dick roeij is, daer men dick mijt meedt nementlick sestien Weselse voet, bij der selver peenen van twe golde schilt vurss.

Den Heijmraden Eeth.

Item die Heijmrade sullen sweren, dat sij dit jaer Heijmrade sullen wesen off so lange, dat sij weder ontsatt warden, Eeht. Item dat sij die dicken, kaen, weerwel, zegen, tochgraven, mede gengen, straeten, bruggen, tuenen, etc. helpen schouwen, unde tot des gemeijnen landtz besten helpen schieren sullen. Oick die broecken daer op fallen helpen utwijsen, unde dat sij dat niet laten en sullen umb heren anxt, gebot offte verbot, umb frundt noch umb mage, umb gifften noch umb gaven, noch umb it wess des sij daer van verwachten worden, noch umb geenerleij saicken, die men genoemen solde kunnen, dat sij goet so help unde sijn heilige woerd.

Van Burger te warden.

Item in Festo Michaelis, Anno duisent vijff hondert XI. is Herman Deijner hier te Huessen borger geworden do Zege-walt ther Herenhaeff Burgemeister was, unde heeft daer voer gegeven -III- ijnckele gulden unde -II- hornss gulden unde eenen golden gulden int gelaich. Unde Ott Vogell hefft voer om gelaefft, dat hij in sess jaer niet van hier mijtter woen varen sal. Bij pene van -XXV- golde gulden der Stadt vervallen te wesen.

Item Herman Wenoitz is burger geworden, upte Sinte Thomas Avont, unde hefft gegeven -IIII- gulden, unde eenen gulden int ghelaich. Unde Smalevelt is sijn borgh voor -XXV- ijnckele gulden, bijnnen sess jaer hier te woenen unde borger recht te doen. Unde Gerrit Pijnne heeft gelaefft Smalevelt schae-loest te halden.

Item Anno 1504. Soe is Gerrit Maesman burger geworden dabit... sess ijnckell gulden, doe Zegewalt then Herenhawe Burgemeister was, unde heeft gelaefft acht jaer langh hier thoe blijven wonen.

M. 6.

Folio 94 verso

... Anno 1512. doe Jorien van Haelderen Burgemeister was sondach Cantate up Sint Marcus Avont is Cornelis van Pannerden burger geworden, unde heeft Derick van Kessell *sich* borgh gestalt dat hij sess jaer hier wonen sal bij pene van XII- golt gulden, dabit -III- philippus gulden.

Item up maenendach na Odulfi is Arnt van Schaijck burger geworden, dabit -III- philippus gulden, unde heeft daer oick gegolden -VIII- quartern wijns, unde Reijntgen Bollicx is sijn burgh geworden voer -XXV- ijnckele gulden, dat hij sess jaer hier blieven sal mijtter woenen.

Folio 95 recto

Dit sijnt die keijser Rechten
Wie geen keijser leen hebben en moegen, unde
niet erven.

Op cropele off blijnde off stomme off dwerge n....
mach geen leen besterven, ander erve sullen sij heffen, d
heeft sijn rechte sweert maich, mer heeft hij sijn leen ontfangen
eer hem misval aen quam, hij behelt sijn leen recht op een me-
laetzman en besterft leen noch erve, mer wess hij ontfanget,
eer hem die siekheit aen quam, dat behaelt hij, dit vindi
ff. de verbo ob. L. illud. Dus doch weder, dat men den ge-
plaichden niet meer plagen en sal. Hierom sullen sij enen mom-
ber hebben, die se in den wege niet en late, her Eijke seijt.
Neemt een rijdder een hoerich off eijgenmans dochter te echte,
die kijnder sijn echte te lantrecht, unde niet te leen recht.
Drierleij luijden en erven hoer goet niet op haer erffgenaemen.
Ten irsten, die dat Rijck verraden heeft. Ten tweeden, die
daer jaer unde dach in des keijzers hacht gestaen heeft,
dat is verwrocht goet. Ten darden die hem selven doodet.
Hier sijn utgescheijden kijnder bijnnen haer jaeren, unde off
hem ijmant ontginge in pijnen der sieckheit.
Ut c. de bonorum L. eorum.

Waerom een man sijn kijndt onterven mach.

In den keijserlicken Rechtern sijn XIII. saicken dat een man nie
gaidtz recht sijnen soene onterven mach, ut in ru-de apca VIII.
Ten irsten, off een kijnt sijnen vader slaet off stoot. Ten tweeden, off hij
hem mit onrecht onteerden. Ten darden, off hij hem wroechde dat hem
aen sijn lijff ginge. Ten vierden, off hij met toverie omgaet. Ten vijfften,
off hij nae sijns vaders doot ramede. Ten sesten, off hij beslaept sijn
stieffmoeder, off sijnes vaders Amicam. Ten soevende, off hij met
dootslach den vader in groeten kost brocht. Ten achten, off die
vader gevangen weer, unde die soen hem niet loesen en wilde.
Ten IX. off hij sijnen vader verbieden aelmijssen te geven. Ten X.
off hij een putier worde. Ten XI. off hij hem verboede sijn dochter
te beraeden. Ten XII. off die vader sinneloess worde, unde die
soon sijnre niet en achten. Ten XIII. off hij een dieff off een ander

M. 7.

Folio 95 verso

..... worde, unde sijns goet aver halff doerbracht hadde, soe
.....hij hem nae gaitz recht sijn goet wel ontmaecken, sijn daer
..... kijnder, soe moet hij hem tdardendeell laeten, unde isser meer
.... X. moet hij hem die helfft laeten. Ut in anno.

Van scheijden man unde wijff, unde hoe sij oer
lijfftuucht verwercken.

Een wijff die van hoeren man wordt gescheijden bij des mans will, sij behelt oer morgen gave, haren trouschat, die hij haer gaff, unde die vrouwe en salder geen scholt aff gelden. Dese gave en mach oick oer man niet verkoepen met haeren wil off buiten haeren wil. Men salder haer met recht weder aen helpen. Ut justi nochtans mach een vrouwe in sess puncten haer lijffucht verwercken. Die irste is, off sij eigendom daer aen vermaet te hebben, unde met recht daer aff geweesen worde, soe heeft sijt beijde verlaeren. Die tweede sij onhoubaer helt, off hout tegen der erffgenaemen danck. Unde off sij apenbaer over haren man tredet, als hier vurss is, dat een wijff met oncuijsheit haer goet niet verwercken en mach, dat is geseit van ongemande wijven. Die vierde off sij nae hoers mans leven stonde. Die vijffte off sij snachtz uthbleve, hij en veriaechde se. Die seste off sij tegen haeren mans danck met vremde mans in die baijstave gaet . Ut in au. daer hij seijt: Ut liceat mihi. Nu sijn oick vier saecken daer een man sijn medegave mede verluijst, die hem met sijn wijff belaefft was. Die ijrste, off hij sijns wijff doot ramede. Die tweede, off hij se met oncuijsheit averlijcht. Die derde, off hij se oneerlick uthlenen off verhueren wilde. Die vierde, off hij in sijn huijss een ander wijff boven haer hielde.

Hoe een vrouwe blijfft nae haers mans doot,
unde van haer gewaede.

Die erffgenaemen moeten wael totter weduwen in vaeren binnen die 30-dach, om te bewaeren dat daer niet en warde verlaeren dat hem aenruirt, anders en sal hij bijnnen 30-daech geen gewalt daer over hebben, unde men sal aldaer ijrste den ingesinde haer loen gelden, aen die tijt dat haer heer starff. Unde men salse oick halden totten 30-dach, op dat sij hem besitten moegen, unde willen die erffgenaemen, so sullen sij voldienen, unde volloen ontfangen, unde heeft hij oen oick te voell loens gegeven, des en sullen

Folio 96 recto

sij oick niet weder geven, unde verseeckert men
sij van een jaer bes op den heiligen houden, dan d....
hem te onrechten, mer so wie op genaede dient, d.....
erffgenaemen op genaede maenen. Sterfft oick die.....
maecht, men betaelt die erffgenaemen

van der tijt, dat sij gedient hebben, unde nae den 30-dach sal men met die erffgenaemen deijlen alle varende have unde die spijse die overgebleven is. Voirt sal die vrouwe die heergewaede geven, haer mans sweert, dat beste peerdt gesaedelt, dat beste harnas tot een mans lijff, unde haer bedde met een laiijken unde een kussen, unde een tafellaecken dat is een rechte heergewaede, unde wes die vrouwe niet en heeft, des en sal men niet koepen, unde binnen 30-dach en sal men metten Richter niet panden. Ut in ant. rubr.

Wanneer een kijndt tot sijnen jaeren komt,
unde van momberschap.

Om dat duck vuermombers der kijnderen sijn, unde een ander is des kijndtz erffgenaeme, soe sal die momber alle jaer voer die erffgenaemen bewijsinge doen vanden goede, mer is die momber selve erffgenaem totten kijnde, soe en darff hij des niet doen. Item die kijnder warden mondich drierleij wijss. Ten ijrsten, als sij XII. jaer aldt sijn, so sijn sij mondich haer leen te ontfangen. Ten tweeden, als sij XIII. jaer vol hebben, so moegen sij het gereede besitten, unde sijn eijgen laeten. Ten darden, als sij XVIII. jaer hebben, soe moegen sij haer heerlicheit op laeten, unde hij mach kampen, tot sijnen XXI. jaer met eer. Item mombers sijn drierleij wijss. Die ijrste is die rechte sweertmaich. Die tweede, als die vier vierendeelen enen anderen doer trouwe kiezen, desse en darff des kijndtz goet niet verwijsen, wan sij hem met eendrachticheit gekaren hebben. Ten darden, als een heer den kijnde eenen momber sett van leen recht, off dat sijn rechte sweertmaich niet effenboertich en sij off alsoe verne bestorven sij, datse die heer aengrijpt, dese sijn die kranckste, unde sij duert onlanxte, want daer duck valsheit in geschiet. Hieromb en is sij met langer dan twee jaeren soe, unde die middelste is die wachtichste, want die sweertmaich mocht wel een

M. 8.

Folio 96 verso

....., dat die alsoe gekoeren van den vier vierendeelen niet
..... also in den XL artick. geschreven staet inden stenen cloet.

Hoe men eigendom geven sall.

Woe unde waer men eigendom geeft off ontfangt, offt men kemen wil om een mans lijff, off aen sijn recht, dis moet die Richter hem met soeven getuijgen geven. Oick sullen sij sulcke luiden sijn daer besneden, dat sij oerdelen vinden konnen. Item geen man en tije hem aen een ander recht, dan hem aen gebaeren sij, want vermaet hij sijn recht voirden gerichte unde tijdt tot een ander recht, hij heeftse beijde verlaeren.

Van Moniken Recht.

Die pape neemt erve met sijnen broeder unde Monick niet mer wordt een mensch gemoenickt bijnnen sijn jaeren, hij mach bijnnen sijn jaren wederom uth gaen unde behelt sijn recht. Mer begeert hem een man die tot sijnen jaeren gekoemen is, hij is ledich van leen recht, unde lant recht, unde sijn heer is leen ledich, want hij den heijrschilt opgegeven heeft. Mer heeft die begeven man een echt wijff, unde wint sij hem uth met des heren recht, hij behelt sijn lant recht, unde niet sijn leen recht. Hier op seijt heer Eijke, dat papen deijlen moegen erve unde geen leen, mer om dat die

Monick der werelt is aff gedaen, so is hij doit in der werelt unde hebben dat eigendom verswaeren. Alle orden sijn gesticht op drie saicken, als ghehoersaemheit, kuijsheit, unde armoede. Hierom off een Monick seijde: Ick en mach desen orden dus niet holden, soe moicht hem die paus oirloven in een ander cloister te gaen unde veranderen sijn habijth. Ut in decretis.

Wie tuegen mach, unde van papen recht.

Een Man ervet sijn goet in twee wegen, dat een goet aen sijn naeste magen, oick wie hij sij, unde den heijrschilt op sijn rechte sweert, maich van dier tijden daert hem aenkomt, daer ervet hij sijn leen. Alle onechte kijnder en nemen geen erve van den vader, noch van die echte kijnder, noch ander weder van hem. Item papen, monicken unde wijven moegen tuegen aen kijntz dope, anders en tuijgen sij niemantz schaede, ut in dicretis. dist IIII. ca.1. Item niemantz en mach getuijgen sijn in saicken die aen den bloede gaen. Sij en moeten twijntich jaer aldt sijn, off wesen, off ten is van geenre weerden.

Folio 97 recto

Item wijven en moegen geen tuichnisse draegen a..... lijve gaen. Ut in .ff. de inde. Item een pape moet saecken aent wertlicke recht. Ten ijrsten van sijn le... off hij claget voert wertlicke recht, unde hij daer wordt, ut dist III. off hij in waerlicke habith met boese.... ongerechtlick bevaen worde. Hier op seit heer Eijke, dat sij van saicken tuijgen moegen, dat is van trouwen unde testamenten daer sij selve in geweest hebben, dat moegen sij wael tuijgen, al sijn sij maegen off geen. Oick tuijcht een pape een kijndtz doep, unde een wijff sijn geboerte, offt levendich geboeren wordt, alsoe dat men sijn stemme hoeren mach apenbaer aver all die camer, soe is dat kijnt erffgenaem van sijnen vaeder, off hij doot is doer die geboert. Sterfft daer na dat kijnt, dat ervet op sijn moeder. Dit is toe verstaen int leen recht, maer in erve off in ander goet te wesen, en is geen noit sijn stemme te hoeren, alst kenlick is, dattet leven in hadde, also vern alst die voerdoop ontfangen heeft.

Van onechte kijnderen.

Om dat die keijser Karolus die luijden dwijngen wolde dat sij echte wijven nemen solden, hierom setten hij, dat een onecht kijnt geen erve boeren en solde. Want doe hij die oversaksen metten nedersaksen bedwongen hadde, doe dwanck hij hier mede sijn soldeneren, die hij beleende metter saksen goet, dat sij echte wijven nemen moesten, off haer kijnderen en ontfangen geen leen. Oick hebben die leges daer toe gedruijckt, dat een onecht kijnt echt warden mach. Ten ijrsten, off hij hem toogede voer des keijzers schare, ten tweeden, off die vader die moder te echte neme, ten darden, off die moeder niet weerdich en waer, soe mach se hem die keijser te echte geven sonder strijden met des keij-

sers schare, mer sij sullen min leens heffen, dan daer echte kijnder sijn.

Van goet te maecken in sieckten.

Soe wie sijn goet geven wijl, die salt geven ter wijlen dattet sijn is, want wie sijn goet geeft nae sijnre doot, als hij dat niet langer bruicken en mach, die en geeft sijn goet niet, mer sijnre erven guet, ut in antem. Item niemant en mach geven en halden. Alsoe wie een guet geven wil, die sal vrij aver geven, unde nement weder in lijffucht, off in huere, off ten is

N. 1.

Folio 97 verso

.....weerden. Nochtans seggen die leges, dat een man sijn geven mach in testamente sonder des erffgenaems des hij hem laet een dardendeel sonder scholt, ut in decretis.

Hoe die Richters rechten sullen.

Iemant die men metter hantichtiger daet begrijpt, dien sal men voert gericht brengen unde hem te vonnisse setten unde rechten. Soe sal men oick een verweesen man, unde die in des keijzers hachte met name geleit sijn, unde die daet met soeven mannen betuijcht waer. Item een handtdaedich, dat is, die verse daet die men te handt beclaeget, die sal men te hant rechten, unde niet verborgen laeten. Soe wie sijn lijff, off voet off hant lost, dat hij verboert heeft, die is rechteloess. Welcke Richter doer haet off doer gijfften anders richten dan van recht behoert, aver den Richter sal dat recht gaen. Het sij aen rechtege off lossinge, dit staet in .liij. ar. xiiij. cod. unde doodet hij een alsoet vurss is, die verliest sijns selffs siel. Want so wie enen aldus doer haet off doer gijfften doodet, die doodet hem selven, unde soe wie hem selven doodet, die is verlaeren, als in decretis XXXIII. I. ca. v. placuit staet. Want alsoe die Richter over den mensch recht, alsoe recht godt over den Richter. Soe wie des nachts coorn steelt, hij verdient die galge: steelt hij des daechs, het gelt hem sijnen hals. Mer wess een wechveerdich man coren upten lande met sijn peerden etet, unde niet aff en voert, die gelde die schade nae werden, unde is daer aff quijt.

Van Onrechten aenvangen.

Soe wije eens anderen vee met sijn vee in sijn weijde driefft, unde ijrst morgens weder ut, hij blijft sonder schaede. In den hij des vee niet en versaecke, off wie eens mans rijpe koorn aff snijdt, dat hij meentt dat sijn is off sijns heren, daer hij mede dient, hij bliefft sonder gebreck, des hij niet aff en boerden vande land, unde noch volkomen aen sijn recht. Dusdanige indrijft heet een wae-ne, die men lichtelicken geloijft. Heer Eijke seit, soe men eenen pape niet en geloijft, die met joehdelicken wijve in woent, hoe waet

dat hij seijt, dat hij met haer niet en misdoet. Ut extra de coha-
...e. 2. mu – ca. si quispiam. Soe wie haer goet recht met diestter
...roven verwrocht hadden, unde warden sij daer nae met diefften
... roven betuicht, sij en moegen hem met haeren Eedt niet
.....ntschuldigen, mer sij sullen hebben van drien die koer

Folio 98 recto

dat handtjiser te draegen, off in eenen sijedende
steken, totten ellenboge, off inden camp hair ver.....
saxo -33-.

Van papen unde Joeden recht.

Paepen unde Joeden die haer vrijheit gemeten wi.....
sullen ut haeren regel niet gaen. Gaen sij daer ut, met
gelijck een ander mensch. Want alsoe den paepen vrede ge.....
is van den paus. Alsoe is den Joeden vrede gebaeden van den
keijser, want sij woenen onder des keijzers trijbuit. Also godt
die Joeden gestroit heeft in allen eijnden der werlt, om ge-
tuichnisse van haer olde sunden. Ten ijrsten, soe en sullen sij
geen taberne ophalden noch daer ingaen. Ten tweeden, so en
sullen sij geen beschlagen off gestripte clederen draegen. Ten
darden, sij en sullen geen sweerden noch wapenen draegen. Ten
vierden, sij en sullen metten leecken kerstenen niet dobbelen,
off onnut boeffachtich weerck doen. Ten vijfften, sij en sullen
niet ongeteickent gaen. Ten sesten, sij en sullen geen waerlicke
pacht boeren, die papen sullen beschoeren sijn, unde sullen teijkenen
hebben als hem bevaelen is. Ten VII, die papen en sullen geen vremde
joechdelicke wijven in haer huiss hebben, noch met woenen.

Item die Joeden verbiet men noch thienderleij saicken.

Ten ijrsten, dat sij niemant preken en sullen tot haer geloeve.
Ten tweeden, dat sij een anderen Joeden die gedoipt is, niet en
beschame met werpen off spouwen. Ten darden,
dat hij geen kersten vrouwe en beslaepe, dwelck hij doet van desen,
men sal hem barnen. Ten vierden, sij en sullen geen kersten knechten
off meegden in haer huis hebben. Heeft hij slaeven off verwrochte
joeden, off vijgen kerstenen gekoft, men salz hem nemen,
unde geven hem dan voer elcken mensche twelff schillingen. Hier voer
mach hem die Richter beholden off vrij laeten. Wilt hij - ut extra
deiu. ca. puti tempore .2. ca. multorum. Ten vijfften, geen Joede en sal
getuijgen geven aver eenen kersten. Ten sesten, geen kersten en salvan
eenen Joeden medecijn ontfanen, noch sijn lerijngae nae volgen. Ten VII,
opten goeden vrijdach en sullen sij ut haer huijsen niet gaen, noch doeren
noch vensteren opdoen off opholden. Ten VIII, sij en sullen metten
kersten niet eten, dat is metten kersten, noch kersten met
den Joeden, mer metten heijden moegen die kersten
wael eten. Ten negenden, geen kersten en mach op
eenen Joede testament noch gijfften besetten in

Folio 98 verso

..... dat stede grijpen sal. Ten lesten, alle Joeden ketters unde
en moeten alle keijserlicke leen ontbeeren. Sij en moegen haer-
 ren wijven oick niet lijfftuichten. Mer slaet een kersten eenen Joeden
 toot, off een Joede eenen kersten, men richtese beijde gelijk,
 want sij hebben des keijzers vrede gebroecken. Desen vrede ver-
 worff Josephus aen den keijser Vespasiaen, doe hij tijt um sijnen
 soen gesont maickten van der gichten. Voirt all gewelt dat hem ge-
 schiet, sal men hem richten ten gelijk eenen kersten.

Van Dienstknechten.

Heeft een man enen soon, den hij koemenschap beveelt off taberne
 te holden, unde off he hem oick sijn geselle beveelt unde wes hij daer
 doet, dat moet die heer oft olders holden, unde daer voer
 verantwoerden. Ut inst. L. IIII. qu. cum eo qui aliena potestate nego-
 esse dicitur. Exercitoria. Want verwerven sij nutschap, dat wil-
 len gemeten, hierom moeten sij dat ander wachtende sijn, ja off
 een knecht gevangen word in sijns heren dienst, hoe hoege
 waer hem sijn here schuldich te loessen. Sommige seggen, nae-
 dien dats die heer vermochte, heer Eijke seijt: neen dat
 waer onrecht, want so werden die vrij knechten geschat op
 haers heren goet. Soe mocht men alsoe lieff enen knecht vangen
 als sijnen heren. Hierom sal hem die heer lossen nae des
 knechts goet, unde niet nae des heren guet. Want vrijheit gaet
 baven alle goet. Wat helpt den onvrijen sijn goet, als hij dat niet
 gebruicken en mach .u.ff. de reb. m. L. libertas. Item geen man en
 is schuldig voer sijn knecht te antwoirden vorder dan sijn loen
 dat men hem schuldig is, hij en warde borghe. Verdriefft die
 heer sijnen knecht, hij sal hem volle loen geven, mer ontgaet die
 knecht sijnen here mijt wil, hij sal sijnen heer soe voel penningen
 geven, als hij verdient solde hebben. Unde heeft hij wat van sijnen
 loen ontfangen, dat sal hij tweevolt weder geven. Mer neemt die
 knecht een wijff, off is hem momberschap aen gestorven van een
 kijnt, men geeft hem sijn loen, nae sijn tijt. Unde wess die heer
 sijnen knecht heit doen, des is hij soe schuldig off hijet selve
 dede. Ut .ff. L. II, rubr. de noxa actione z.

Hoe men lijff unde goet beijde verwercken mach.
 Soe wie sijn lijff verboert, sijn erffgenaemen nemen sijn goet
 unde erve, sonder die jaer unde dach in des keijzers
 notie geleit sijn. Ten darden, so wie ongeloevich off ketter

Folio 99 recto

wordt, want heijden noch ketter en erven op geen kersten mensch,
 unde soe wie ketter is, die is ongeloevich, unde die ongeloevige staen

gelijck heijden unde Joeden. Ten vierden, die hem selven van den leven doen, hier sijn buiten onsinnige luiden unde kijnder bijnnen haer jaeren. Unde off hem een mensche in pijnre sijnre siecten ontgienge, die ander en sal men op genen kerckhoff graven, noch voer hem niet bidden. Ut in decretis 23. ca. L. tu dixisti. Mer heeft hij eens anders goet onder des en kan hij niet verwercken. Oick staen hier buiten kinder die ongedoopt blijven bijnnen der vrouwen kijnder bedde, die nemen erve unde geve, alsoe vern als sij leven op eerde ontfangen hebben, unde apenbaer geluit schreijen, dat men des mach volkoemen hoeren, als recht is. Die Leges setten vrouwen crechters unde diese met cracht ontvoeren, verboeren lijff unde goet. Unde hij en mach haer oick niet te echt nemen. Ut. L. de rap. virg. L. unica. In Sine ut in antem rnbri. de rapt. Mulie. b. colla. Unde haer mede hulpers sal men onthoeffden. Voirt alle ander ondagede luijden off dieven die haer lijff verwercken. Die erffgenaemen nemet goet. Niet die Richter. Heer Eijcke seijt: dit is een nut artickel in des keijzers Rechten, want mochten die Rechters dat guet hebben, als die man gericht weer. Och hoe soldet somtijts gestelt worden, op dat hem dat goit warden mochte. Waerachtich sijn dat Crommers, niet Rechters.

Hoe men dat vonniss uuten sall.

Constantinus die irste kerste keijser seijde: O Rechters, weest gerechtich int recht gades, want godt sette inder tijt een stadich gerechte over u. Want ghij aver een ander recht ut de C. de Judi. L. reno nove novam. Ghij Richter sult dat bewaeren voer vier stucken, doer geen onrecht, doer vruchten, haet off lieffte, noch voer gaven. Die Richter en sal geen nije rechten op laeten rijsen tegen die vurss keijser Rechten. Oick en sal hij geen oordel wijsen, mer hij sal eenen anderen vraegen. O ghij ordel vinder, en wilt niet u selven betrouwen snel ordel te vinden, als ghij dat beschreven niet en weet, over lijff off goet ondersueckt aen den broeden, unde utet u oirdel met staden, unde als ghij des vroet sijdt, soe en maeckt geen langer verbeit, want daer misfal aff koempt, want lanck vertreck punctt mennigen traen. Unde wordt ijmant bedraegen bij u vertreck, voer godt sul dij den schaede rechten, want die boese warden

N. 3.

Folio 99 verso

verloest met lanck vertreck, unde met gijfften maick men platze voer den Richter aen die sijde der ongerechtigheit. Soe wie onder vonnisse staet, over tijt wordt hij versuimich aen sijn recht, met ongeluck, dat hij niet te tijt en quam, om dattet hem met gijfften onder valschet wordt. Unde had hij recht tot sijn goet, daer hij onder recht om stondt, unde versuimich wordt, voer godt salt een oirdel vinder gelden, unde alle die gene die daer toe rieden datment vonnisse met en uuten, doe men des vroet was, off hijt aver gesette tijt onderhielt. Oick en sal die Richter geen ordel

schelden van sulcke boete unde broecken als men hem bewijset sal hij te vreden sijn, want hem behoert wijsheijt toe ut insti in proh. Unde al die geen poorter noch inwoender en is, die sal men onversaegen recht doen: dit is also men die inwoenders rechtet, up xiiij. nacht, soe sal men die buijten luijde laeten vonnissen op dwaers nacht.

Van diefften unde hoe men van Rooven richten sall.
Een Richter en is niet barmhertich, die een boezen verloest unde laet hem leven. Unde dat hij dan boeser wordt unde doet meer quaetz, om dat sijn boesheit ongerecht bleeff. Ick doode eenen boesen unde bedwijnghe mennigen met sijn pijnen, unde ick ontferm mij over den genen, dien hij onschuldich moirden, off roofden, off cracht dede. Die leraers seggen: ghij sult vergeven, up dat u godt vergeve. Dit glosset men aldus, ghij sult vergeven doer godt aen dat u misschiet: mer niet dat aen godt misschiet. Want als men gerechtlick recht, so wort gades torn gelest, unde godt en recht u die misdaet niet meer, unde als ghij niet en recht so wordt hij toernich. Bistu een Richter, off is u vonnisse bevalen, so verne wat hier geschreven staet, men sal den dieff hangen, unde des wegen vrij halden. Unde ghij en sult den onderdanen niet bidden, coepen, off nemen laeten. Ut in decretis: da. III. qu. 22. daer staet justum est, .ff. L. I. de off. pral. L. observandum. Item men sal die dieffte aen sien in drie manieren, waer sij geschiet is: bij daeghe off bij nachte, in gades huijse, off daer buijten. Unde die graetheit der diefften, wess beneden twee schillingen is dat sal men rechten te huijs unde te hair. Unde dat in gades huijse geschiet, is twederleij. Baven al suldi aensien, offt hem die noot dede, unde hijet meer gepleget heeft, mer steelt hij die es geen noit en dede, unde heeft hij sijn jaeren unde meer gedaen, ghij

Folio 100 recto

sult hem rechten. Item elck schillinge is an.....
noijss, unde 48 schellingen is een marck silve.....
nen ondadigen niet en richt, die is sijnre boes.....
unde all die boesheit, die hij daer mede bedrijfft
den Richter, verloest hij eenen boesen anderwerff,
sijn recht niet meer versuijcken, unde niemantz en is sch.....
hem rechtz te staen, op dat men des met recht op hem
mach, verloits hij noch eijnen om pennungen unde gaven, die Richter sal met recht lijden, al dat die misdadige geleden sold hebben, dit vindestu in c.

Van den Rooverss.

Soe wie eenen Roover goet aff jaeget, dat hij in een ander provincie gerooft heeft, die sal den darden penninck hebben van den geroofden goede. Unde die Richter sal die twee deelen, soe verne als daer niemant op en volget. Mer volget ijmant nae, daer op dat goet, die man heeft sijn goet wedder met recht. Want die Richter

en heeft aen geen geroiff goet, die roever en sij gericht. Mer hefft hij geroofft inden selven richte, unde wordet den Roever weder aff gejaaget, men gevet hem weder, die et sijn was. Item wie dat op die merckt coept, die sal dat gelt terstont vereijden off die Richter salt geven.

Van Beesten.

Gheen man en mach sijn lijff verwercken aen sijn beeste. Hier is tegen dat daer geschreven is, soe wie een beest steelt, die verwerckt sijn lijff. Dit gloeft men aldus: soe wie een vee steelt, die en broeckt niet tegen dat vee, mer tegen den genen die het sijn is. Ut habetur infra in ca, van den recht, die godt geset heeft, unde soe wie den menschen broicket, die salt beteren metter menscheit: want godt hevet den menschen geset baeven allen beesten. Mer slaet hij om haet, hij sal den Richter wedden, unde sijn weder gelt geven den genen die het vee sijn was.

Van Echtschap the holden.

Soe wie een wijff neemt onwetende, die hij metten rechten niet hebben en mach, unde worden sij daer nae gescheijden met des heren recht, unde blijven daer kijnder aff, dat en schaede den kijnderen aen haer recht niet, die voer die scheijdinge geboeren sijn. Mer sij sijn overhoerich so dat sij niet en scheijden, dan voirt en wijnnen sij geen echte kijnder. Item in vier manieren mach men

N. 4.

Folio 100 verso

..... wijff nemen, die eene moet men nae den rechten behal-
..... der moegen scheijden off sij willen, die derde en moegen
..... ten mit te saemen blijven. Die vierde en moegen mal-
kander niet hebben. Die ijrste sijn lujde die wettelicken te saemen
woenen, als men van rechte sal, die en mach men van echte niet scheij-
den, die ander die men scheijt, oft een van oen beijden wil, is drie-
derleij. Ten irsten, oft een tot echte gedrongen wordt. Ten tweeden,
off een inder echt ongeloevich worde, soe inde scheijdinge der kersten
unde der heijdenen wel geschiet, dat sommige kersten wel over
gaen, unde worden heijden. Oick worden heijden duckwiell kersten.
Ten darden, off eener bedragen worde in den personen, so dat men
hem een beloeffde, unde brocht hem des avontz een ander die
hij trouden, alsoe den hejiligen patriarch Jacob geschieden van
sijnen oem Laban, als in genesi beschreven staet. Dese moegen
scheijden. Ten ijrsten dat sijt apenbaer maicken, sonder meer bij
malkanderen te koemen. Mer wordt ijmant bedroegen off tottter
echt gedrongen, unde koemen sij daer nae willich bij malkanderen,
sij moeten ewich te saemen blijven. Die darde en moegen niet te
saemen blieven drierleij wijss. Ten irsten die et benomen wordt,
dat hij des echts niet doen en mocht. Ten tweede off een man
betovert, unde sij dat gedaen had, off laeten doen. Ten darden,

die onwetende een ongeloevich wijff off man neme, dese scheijden genselick, unde moegen hem veranderen willen sij. Ander sijnder die scheijden te bedde unde niet die echt. Ten ijrsten off een wijff vrij onwetende eens anderens eijgen mans neme. Ten tweeden off een bij onkuijsheijt sijn echt apenbaerlich brake, so dat een man een ander tot sijnen wijve inhaelden off apenbaer bij sate, dess gelicx off sijn wijff apenbaer overtreet. Ten darden off deen des anderen doot ramede. Ten vierden off een uutsetzich word van Lazarie. Dese mach men scheijden, mer hoerden geen en sal sich verandersaeten so lange als sij bejide leven. Ander sijnder die licht te saemen bleven, mer sij en moegen malkanderen niet hebben, als int soevende lidt malkanders mage off wagers sijn, unde die rechte gebaeders sijn int doopen, oft die haer echte off reijnicheit met recht verlaeren hebben. Dit vindi. 27. dist in canone quest one 1. ca. 12. Hier seggen die canones, die aldus een wijff onweetende neemt die kijnder blijven echte, al worden die olders gescheijden.

Folio 1001 recto

Want sij warden van echte lujde gewonne
keijser Karolus een ander Artikel bij ges.....
echte wijff doit geslaegen hefft, unde ged.....
daer nae geen wijff ter echt nemen. Unde naem
een wijff, die kijnder die hij bij hoer wonne sijn echt....
unde rechte loess. Item een man die hem keert va.....
wijve, die hij nae recht wel hollden mach, om dat hij
haetende wordt, unde wijndt hij kijnder bij een ander wijff,
die hij sijn goedt geven wijl, unde heeft hij eenen soen bij
sijn vorste wijff, die gave en helpt niet, die hij den nae-
kijnderen gaff. Die vorste soen sal dobbelde goet hebben
van sijnt vaders erffnisse, unde dat vorste wijffs renthen
bij te leven. Ut deuteronomio cap. 20.

Wat oirdel men niet wederroepen en mach.

Vier oirdelen sijn die men niet voerden Rijck niet scheijden en mach, oick en salmense buijten den Bisdome, Marck, off Graeffschap niet soecken. Ten ijrsten der steden willekoer, mer die sal redelick unde apen sijn metter gantzer gemeijnheit averkoemen, dat sij niemant en bedriege, unde oick den keijser niet tegen en draegen. Dat tweede is, die onder een waterdijck sitten, die moegen metter gemeijnheit die daer in hoeren, unde bij consent des Richters willekoeren unde maecken de dijcken te maecken unde te halden, dair sij mede dwijngen totter gemeijne nutheit, op dat die een den anderen niet en verderve. Dat derde is morlant. Dit sette die heijlige keijser Justinianus, om dat hem dese nedersaksen landen onbekent waeren, mer waer die willekoer also hoge opten dijck,

dat een man al sijn guet daer mede verloren, dat onder den dijck gelegen waer, sijn leen guet en verluist hij niet. Want leen is sonder Ridderschap. Ut in decretis questione 1. ca. jus militare. Unde die heer verloere sijn eigendom, unde des Rijcks dienst metten leene, dach en mach so niet sijn, mer hij verloere alle ander erve, dat onder den dijck gelegen waer. Het en bename hem wettelicke noet, dat hij totten dijck niet koemen konde.

Unde soe wie eenen dijck met wille doersteeckt, dien salmen daer op palen off branden, unde alle die genen die

N. 5.

Folio 1001 verso

..... raeden, salmen ewelicken verdrieven utter graeffschap, *bisdom off marck*,
.....at eerde dat water ijmant aenwerpt, oft geen dat
.....n affdrijft, dat is sijne, off drijvet hem aff, hij heeft dat
schaeden. ut. ff. de acqui. reb. domi. L. de ea preterea. Mer wat goet hem ontdrijft metter eerden, dat neme hij aff. Ten vierden en sal geen ordell schelden off wederroepen, dat een aen sijn lijff gaet, soe veer als senen mannen dat bescheijden bij den Richter met een waer ordel, unde dattet lujde sijn die oirdel vinden connen. Alle vrijheijden unde privilegien die den lujden gegeven warden die vergaen metten lujden. Ut .ff. de reg. in. L. Ber acuis. Mer wes die landen off steden wordt gegeven, dat duert ewelick, ten waer saicke, dattet jaertal aengeset ware. Ut XVII. qu. ca huic est. Oick en mach geen man ordel beroepen, dat hij aver eenen anderen voer recht gewiest heeft, al heeft hijtal onrecht gewijst. Ut inden steenen cloot LI .I. ar .VI. desgelijcks salmen staende houden alle seven die men besoent heeft, unde al oer vrede die men doet, sij koemen van recht off onrecht. Oick salmen kennen om een gerechte weer van een besitte eenes guetz, unde om tweedracht van woord die voirt gericht geschijen. Dit salmen uten sonder vorst, die wie.... dat gerichte dat in gedachten heeft, unde eer die oorschaleck sijn sae.... daer onder stroit sich aff die kenninge gevorst wordt, unde viel dai.... versumenisse in, bij lijffte, bij haete, off bij vergetenisse avermitz la..... vertreck, dat sal haer siele beclaegen in ewicheit, unde voer godt sullen die Richters rechten, want dat vonnisse is gades.

Van ander lujden lant te eeren.

Die wetende eens anders lant eerret, die verluijst sijnen *art*.... unden sijnen cost. Mer heeft hij omwetende gedaen, hij beheldt sijnen arbeit unde saet, unde soe wie wetende saejt off eert landt dat hem mijt recht ontdeijlt is, unde hem vrede dair lass geb.... sij het gaet hem aen sijn lijff. Unde drijft een man sijn beesten met wille op eens anders gras offte koren, hij sal met rechten die ... de gelden met .3. schillingen, unde nochtans den Richter boete geven. Mer ist onwetende, hij gelde die schaede bij sijn buer genoeten,

wes schaede geschiet is met wille, die hijndert meer, dan
tende. Ut. ff de. re. in .l. non videtur. Item wie sijn korn buijten
staen laet over tijt daert onbevredet offt onbeheijnt is, die
derff aver geenen schaden clagen, al wordet hem affgegeten.

18 2 48,
 30

*Transcriptie door: Gonny van Dijk
 Rein van Berkel
 Emile Smit*

Bron: 0508 Handschriften Rijksarchief in Gelderland 140B

Afschriften van besluiten van ambtman, richter, burgemeester, schepenen en raad van
Huissen en andere aantekeningen het stadsbestuur betreffende, tweede helft 16e eeuw.

Verklaringen van woorden en uitdrukkingen uit Gelderse handschriften 140B

aefft	afgebroken gepoot hout op andermans erf blijft van de eigenaar
aengenuecht	toegekend
affirmant	beaming, dit is zo
	afgelegde verklaring, bekentenis
alingh	geheel, helemaal
altera die	andere dag
amijen	hoeren
amplissima forma	in uitgebreide vorm
Apostil	legalisatie
archst	geen wantrouwen
bajstave	in de bedstee duiken
bardezaen	hellebaard
barm	gist
bescheren	geven aan, uitdelen
beschudden	beschermen
besierder	beziender, ambtenaar voor toezicht op de tol
br ^m	Brabantse munt ter waarde van 1 stuiver
broeck	bekeuring, boete, vergrijp
broicken	vergrijpen
buijren	heffen
cantert	komijnenkaas
clausala de rato	oorzakelijke redenen

clijch unde castisch	bedorven
contrarij	integendeel, tegenstelling, andersluidend
de elle uff werde verkofft	wat van elke lakens doek per el verkocht wordt
deijlonge	deling
dwersnacht	binnen 24 uren
eerfftijns guet	erfelijke afdracht, vererfde verplichting
erretpoelen	aardappels
excipieren	uitzondering maken
Frantzinen boixkens	Francijner boekjes
garrukamer	gerwekamer; kleedkamer. sacristie/vergaderkamer
gelacht unde verslaten	gelegd en op slot gedaan
geerkes	perceelsnaam (de Geer)
gefracht	aangroei
gegicht als recht	onder ede verklaard als zijnde recht
gelaeft	geloofd
gelagh	vertering
gelaich	gelag
gelaigh	belofte
gemoenickt	als iemand monnik werd verloor hij zijn recht op erfenis
genowert	bevestigd
gepaett	voor elk rad, dat over dit pad rijdt, moet betaald worden
gerack	in goede doen
gesath	aangesteld
getass	hand opgestoken, onder eed verklaren
gewracht	alles wat zich hier bevindt of groeit
gicht	wettelijke overdracht door de schepenen bekrachtigd,
gichten	een eed afleggen
gichten	verklaring afleggen
gichtongh	wettelijk bevestigen
gruijt	middeleeuws bier, bieringrediënt, biermonopolie, omzetbelasting over dit monopolie
gruippen/gruep	sloten, sloot
hacht	hechtenis
hantichtiger daet	misdaad met de hand gepleegd
hantkess	handkaas/normale kaas
harder	zalm
hevet	't heeft
hoeghgelt	ophooggeld bij verpachting
joeckstart	biersoort
kaelsgewicht	standaardgewicht uit 1563 466 gram/extra licht 463 gram
kastich noch stickichsen	bedorven middeleeuwse etenswaren
kastich	bedorven, verzuurd, verschimmeld
kensteetwart	een bepaald gewicht
klusteetwart	een bepaald gewicht
koemenschap	koopmanschap
koller	muts
loot/loetten	belasting/cijns
malce	graansoort
malder	inhoudsmaat voor granen
merggentaell	mergen groot met heggen en struiken

missiven	schriftelijke mededeling
moerkens	bepaald soort brood
molffter	maat voor gemalen graan
morlant	moeras
nagelmaege	alle erven tussen hoofd en nagel (zie tekst)
nedersassen	Nedersaksen
nobels (rose)	Engels muntstuk
notam	bericht
oirdel vinder	oordeel vinden (vonnissen)
onbestaidt	nog thuis wonende vrijgezellen dochter
oorschalk	bemiddelaar
op Spicker	op die datum gekopieerd door Willem Ermerins
opdaens hovet	genaamd/alias
oversassen, nedersassen	wat er ook groeit
parsequeren	Oversaksen, Nedersaksen
penthecostes	vervolgen, voortzetten
potestate substituende	Pinksteren
pravende	krachtige vervanging (bevoegdheid van vervanging)
putier	etenswaren
quellicken	hoerenloper
raeder luebz	kwaad doen
reciproce	munteenheid
redeguijt	omgekeerd, wederzijds
revocatie	roerend goed
rijder	herroepen, intrekken
sadellen	ridder
saickwalden	cedullen, gerechtelijke stukken
sassen	volmachten
schulder	Saksen
sibbe	schuldeiser
signaet-signait-signaten	familie
sijtffallinck	gerechtelijk register in Gelderland en Overijsel
sitfall	in geval dat
sleijnck	in geval dat
spicker	slenk, laag gedeelte land
staden	magazijn
stentes tich	vast
Strueff	vaststaand
stuven	Struifstraat (net niet meer in de Struifstraat, maar in de Duisterestraat)
Supplicatien	neergelegde stenen
suspeo	verzoekschrift, smeekbede
suspitions	verdenking
sweertmaich	verdenkingen, vermoedens
taberne	zwaardverwant (erfenis in de mannelijke lijn)
talberprijck	taverne
tar	kwaliteitsmerk
tellige	tarbot
thoeijt	nakomelingen
	tuit van bijv. een kan bier

tiggelkuelen	waar grondstof voor steenbakkerijen is uitgehaald
toe maiket steeren	stenen om iets mee te maken
troijssgewicht	standaard gewicht uit 1551 493 gram
u. l.	u lieden
usque hick	tot hier
vaernen	vorens
vagels	vogels
verdedijngen	vertegenwoordigen
vermeijer, mijerder	verhuurder, huurder
vermijedt, gemijedt	verhuurd, gehuurd
verwrocht	vervallen goed
verzisonen	(belasting) afrekeningen
volgijncheit	van moederskant
vroet	verstandig
vuir unde roeck	vuur en rook
w__18_3 ¹⁰ _48__E	Willem 10 maart 1848 Ermerins
wechverdich	opzettelijk
Weselse voet	28,7 cm
zijrongh	schouw (watergangen schouwen/bekijken)